

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 231.

Donnerstag den 19. August.

1858.

### Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die im nächsten Semester zu haltenden Vorlesungen den achtzehnten October 1858 beginnen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die in dem gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitäts-Gerichts und in der Serig'schen Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig, den 12. August 1858.

### Die Immatriculations-Commission das.

Für den k. Regier.-Bevollm.  
Stimmel.

Dr. Tsch,  
d. J. Rector.

Für den Universitäts-Richter  
Dr. Böttger, Universitäts-Secretair.

### Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche noch Pfänder aus den Monaten April bis mit September 1857 bei dem hiesigen Leihhause stehen haben, und deren Einlösung oder Verlängerung noch bewirken wollen, werden veranlaßt, dies in den nächsten Tagen zu thun, da außerdem der Zubrang kurz vor Beginn der Auction kaum zu bewältigen sein dürfte.

Leipzig, den 17. August 1858.

Die Deputation zum Leihhause.

### Leipziger Genrebilder.

IV.

N o r d.

Der geographische Norden ist eine schöne Gegend! Denke ich an ihn, denke ich auch an ewigen Schnee, Eisbären, Eskimos, Seehunde und Fischthran; denke ich an den Leipziger Norden, so denke ich der Serberthorbrücke, Scharfrichterei, der Poudrette- und Saban'stalt, der Wachstuchfabriken, der reizenden Ufer der Parthe und dieses Flusses selbst mit noch schlechterem als Wallfischthran. Wir stehen am Serberthore und fragen uns: geradeaus oder links? Links, damit wir die Parthe näher in Augenschein nehmen können, dieses herrliche, gesundheitsgebende, eisenhaltige Flüsschen, das vom Serberthore an bis zu seiner Einmündung in die Pleiße, die sich seiner Schwärze und es nur mit Widerwillen in ihrem Schooße aufnimmt, ausfließt, als hätten sämmtliche Dienstmädchen das Wasser, worin sie ihre Kaffeefläcke ausgewaschen haben, hier ausgegossen und mit dem auf gepökeltem Fleische gestandenen Wasser übergossen, um es zu parfümiren. Ob, seitdem die von der Saban'stalt auslaufende Schleuse sich hier in die Parthe ergießt, von der Einmündung dieser Schleuse in die Parthe und bis zur Einmündung dieser in die Pleiße noch Fische und Frösche in ihr leben, kann ich nicht sagen, wohl aber kann ich mir ganz gut denken, daß in diesem Theile der Parthe geschwemmte Pferde kurze Zeit nach ihrem Bade aussehen, als hätten sie einen „Wasserdichten“ über ihr härenes Gewand gezogen, also gerade wie Modeherren, die auch im heißesten Sommer einen Doppelrock tragen, und sollte es auch nur fuhermäßig über dem Arme sein! Schade, daß nicht alle überschwänglichen Dichter aller Länder diesen Theil der Parthe gesehen haben, sie würden nicht so freigebig mit dem smaragdnen Bande, das sich durch bläuliche Thäler zieht, nicht so verschwenderisch mit dem kristallinen Streifen, in dem sich die Azurbläue des Himmels wieder spiegelt und der sich durch blumige Aare schlängelt, umgegangen sein. — Partha! Ich nenne dich der Klaffe Pastrama!

Ueber die Pfaffendorfer Brücke, längs der Seilerstände hin, hinter Bonorand vorbei, wo nichts zu tabeln und recht traulich weilen ist, und auf Balair geradezu, wo alles zu loben ist und sich traulich weilen läßt, gelangt man auf den Hauptweg des Rosenthal's. Wir haben bereits im zweiten Genrebilde unsere Meinung über das Wort „Thal“ im Sinne à la Leipsic, ausgesprochen, wiederholen sie darum hier nicht, wenngleich ein altes Sprichwort sagt, ein gutes Lied singt man zweimal, sondern erlauben uns nur noch die Bemerkung hinzu zu fügen, daß, je nach der Jahreszeit und der Witterung das Rosenthal von Freunden der Wahrheit auch bisweilen Knoblauch- oder Rüdenenthal genannt wird. — Rosenthal, Knoblauchsthal, Rüdenenthal, welch eine schöne Trias!

Und doch wie schön ist es, daß Leipzig das Rosenthal sein nennen kann. Es ist die nächste und einzige Waldung in der man, selbst nach langgedauertem Regen promeniren kann, weil Haupt- und Nebenwege in besten Stand gesetzt worden sind und in solchen erhalten werden, auch aufs Neue für bequeme Bänke, sowohl auf der großen Wiese wie auf den Waldwegen gefügt worden ist, nachdem der Vandalismus die alten Steinernen längs des Weges nach Gohlis umgestürzt hat. — Das Rosenthal zerfällt seiner Natur nach in das zahme und wilde.

Im zahmen Rosenthal nippen zarte Lippen in den obengenannten Conditoreien und Cafés an den Chocoladen-, Thee- und Kaffeetassen, an den Punschgläsern, oder den Eisbechern, kurz für das schöne Geschlecht und süße Herren ist wahrhaft verschwenderisch gesorgt, aber für den an kräftige Kost gewöhnten Gaumen der Männer, an eine solide Bierwirtschaft in großem Maßstabe, hat man noch nicht gedacht. Himmelstochter der Deutschen, Geduld! verlaß uns nicht! Nach einer Brückenverbindung des Waldweges mit dem Rosenthal und nach Herstellung eines bequemen Fahr- und Reitweges in letzterem wird hoffentlich eine solche auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Leipzigs Einwohner, denen doch die Instandhaltung des Rosenthal's obliegt, geben sich dieser schönen Hoffnung um so zuversichtlicher hin, weil sie gar

nicht wünschen, daß das Rosenthal noch fernerweit vor dem „großen Garten“ Dresden, der doch fürstlichen, das Rosenthal aber bloß bürgerlichen Ranges ist, in dieser Bierfrage etwas voraus habe, sie geben sich dieser Himmelstochter um so mehr hin, als ihnen vielfältige Beweise vorliegen, daß unter dem neuen Regime allen auf stichhaltigen Gründen basirten Anforderungen der Jetztzeit Genüge geleistet, allem Zeitgemäßen Rechnung getragen, überhaupt Alles gethan wurde, was zur Bequemlichkeit und Erholung der Einwohnerschaft beitragen konnte.

Im wilden Rosenthale rufen die Bäckchen ihren Weibchen zu, oder Angelbrüder sitzen mit griesgrämlichem Gesicht auf dem Ufer der Elster und wünschen jeden Neugierigen zum Kuckuck. Wohl magst Du einst wild gewesen sein, schattiger Wald, jetzt bist Du gezähmt, bietest eben auch Plätze zum Ausruhen dar, wohlthuende Einsamkeit, ungestörtes Genießen der Natur und schöne Fernsichten. Wie gerne willt man doch am sogenannten Doppelwehr, dessen kleinerer Abfall die Mahle bildet, welche der Luppe zueilt, während der Hauptarm der schnellfüßigen Elster weiter hinten der schleichenden Pleiße entgegenseilt, um sich dann, Widern gleich, beiderseits vor den Kopf zu stoßen. So und nicht anders vereinigen sich hier die oft sich mit einander vermischenden und wieder trennenden Flüsse Elster und Pleiße. Ein eigenthümlich schönes Schauspiel! Ja, das Rosenthal war schön, als es noch eine junge Kokette war und das Tabakrauchen in seinem Gebiete nicht duldete, ist noch schön als alte Jungfer, der man jetzt um das Antlitz nebeln darf comme il faut, und wird mit zunehmendem Alter voraussichtlich noch so tolerant werden, selbst die kleinen Weibbürger in Kinderwagen würdig zu erachten, ihr grün gelocktes Haupt zu schauen, denn zu was nützt in so vorgerücktem Alter noch das Naserümpfen beim Anblick schöner Kinderköpfechen in Wickelbettchen oder Kinderwagen? Mütterliche Gedanken ziemen auch einer in Ehren gealterten Jungfrau und vermögen nicht ihren jungfräulichen Ruf zu gefährden.

Doch lassen wir diese Betrachtungen und wenden wir uns wieder nach dem Hauptwege des zahmen Rosenthales, lassen wir die Pestalozzistiftung — die nun auch erfahren hat, daß es sich mit Wohlthätigkeits- und überhaupt öffentlichen Anstalten wie mit den Menschen selbst verhält, daß es nämlich nicht gut ist, daß man allein stehe und deshalb hat man ihr gegenüber die neue Militair-Heilanstalt gebaut — lassen wir also diese rechts liegen und wandern wir lieber stracks nach dem Waldschlößchen.

Das Waldschlößchen liegt nicht weit von der obengenannten Trias und führte sonst den nüchternen Namen Wasserschänke. Wir sind kein Freund von Umtaufereien; das Schmatzen oder Uebergetöftwerden, wie Israels Kinder sagen, führt zu nichts, und wir müssen aufrichtig gestehen, daß die Wasserschänke zu Madame Sperlings Zeiten in Küche und Keller dem Waldschlößchen unter Herrn Heyser um nichts nachstand und wir können Herrn Heyser kein besseres Compliment machen, als indem wir diese Parallele ziehen.

Welch ein herrliches, gedankenerzeugendes Plätzchen ist doch dieses Waldschlößchen. Wie oft habe ich hier als Kind geträumt, als Jüngling mehr als heitere Stunden verlebt und als Mann mich überkommenden Betrachtungen hingeeben, und noch jetzt verfallt ich immer und immer wieder in eine eigenthümliche Gemüthsstimmung, wenn ich in dieses Schlößchen eintrete, dem Wallgraben und Mauern fehlen und das nicht im, sondern nur am Walde liegt. — Wie gut ist es doch, dachte ich unter Anderem einmal, daß es Wirthe giebt, die für ihre Gäste unsichtbar sind, wie ein Großlama während seiner Transmigration seinen Anbetern, wie gut auch, daß es Wirthe giebt, die nur zuweilen ihren Gästen sichtbar sind, wie Lama's dritter Classe, die nur selten ihre Kamaferien verlassen, um sich der Außenwelt zu zeigen. Das immerwährende Sichtbarsein würde nur zu Nicken und Wiedernicken führen, und so beide Theile incommodiren. Wie gut also, daß es halbunsichtbare und ganzunsichtbare Wirthe giebt.

Gedankenerzeugendes, wasserschänkeliches Waldschlößchen, bewahre noch lange deine rühmlichen Eigenschaften, als da sind: Reinlichkeit mit Reichlichkeit der Speisen, gutes Lager- und bayerisches Bier, Gose nach allen Wochengängen und Gebräudestadien, und zürne nicht, wenn wanderlustige Touristen, nachdem sie sich an deiner Brust gelabt, sich nach der Oberschenke begeben. Was wir von dir gesagt, müssen wir auch von dieser sagen, und doch hat jede von euch etwas vor der andern voraus, du, Waldschlößchen, daß, daß du bei plötzlich eintretendem Regenwetter mehr schützendes Obdach darzubieten vermagst, du, Oberschenke, daß, daß deine Räume den Sinn nicht von dem knisplichen

Thun und Treiben abziehen, überhaupt nicht zu obigen oder ähnlichen Selbstbetrachtungen Veranlassung geben!

Durchs Trüffelwäldchen, von dem Freund Dr. med. W. ein hübsches Anekdotchen zu erzählen weiß, nahe an Gohlis' dritter Wirthschaft vorüber, die jetzt Herrn Albrecht gehört und in Allem ganz empfehlenswerth ist, gelangt man, wenn man zuvor unter der Thüringer Bahn hinweggegangen ist, nach wenigen hundert Schritten unter eine Ueberbrückung der Leipzig-Magdeburger Bahn, wo man auf einem Stege die zweite Rieschke — die erste geht unterhalb Neuschönefeld in die Parthe — überschreitet, welche von Wiederich und Eutrich herabfließend, hier mit dem stinkenden Wasser gemischt ist, dessen man sich zuvor zur Wollwäscherei in der Kammgarnspinnerei zu Eutrich bedient. Diese Rieschke führt ihr Gewässer unterhalb Gohlis der Pleiße zu.

Abfichtlich, trauer Begleiter, führe ich dich den Wiesenweg und von hinten nach Eutrich und zwar durch das Grundstück hinein, auf dem früher die Eutrich'sche **Oberschenke** stand. — Das war ein gar gemüthliches Plätzchen, immer Leben, meistens Pärchen, Sonntags und Montags Tanz, Stadtfuger und Bierpüppchen, gemengt mit der rothwangigen Dorfjugend beiderlei Geschlechts. Jetzt sind diese ehemaligen Gastzimmer Privatwohnungen, die Oberschenke in den Garten gegenüber verlegt, d. h. in schönem Style und elegant unmittelbar an der Chaussee aufs Neue erbaut. Die Lage ist die bequemste von allen, Gastzimmer und Saal hell und schön, letzterer mit einer geräumigen Galerie, die Aussicht nach dem Garten und in den Saal bietet, der Garten groß, die Bedienung prompt, und Küche und Keller lassen nichts zu wünschen übrig; doch dessenungeachtet ist der Zuspruch hier noch nicht so, wie die Wirthschaft ihn verdient, wie aber zu erwarten steht, wenn sie sich „eingebissen“ haben wird, wie man studentischerweise sagt. Rechts neben ihr liegt der Gasthof zum Anker. In ihm verkehrt das Landfuhrwerk, und weil er gänzlich von städtischen Gästen absteht, haben wir wenig von ihm zu sagen, dürfen aber nicht unerwähnt lassen, daß wer ein saftiges Stückchen Gänsebraten liebt, es hier so bekommt, wie er es sich nur wünschen kann; überhaupt sei uns hier die Bemerkung gestattet, daß da, wo Fuhrwerk verkehrt, in der Regel saftige Braten heimisch sind. Dorfaufwärts, am neuetablierten Milchgarten vorüber, links um die Ecke, kommen wir an eine Art Apotheke, in die noch niemals ein Patient eingetreten ist, ausgenommen Sooleierkranke, um einen Bittern „draufzusetzen“, in die noch zu keiner Zeit ein Recept hineingetragen wurde, in der nicht Pillen gedreht, Latvergen gerührt, Sublimata verabreicht werden, in die — scherzweise so genannte **Kümmelapotheke**. Frage einen Gosenbruder, denn die Gosenbrüder bilden eine Genossenschaft, so wie sie ihrer Natur nach Zugvögel sind, was die Kümmelapotheke ist und er wird dir antworten: ein Prachtinstitut, eine „Münze“, einen „Kümmel“, eine „Knackwurst“, Alles bon! Verlöre Eutrich die Kümmelapotheke, es verlöre ein Glied von seinem Körper. Ungefähr zwanzig Schritte querüber liegt der alte Gasthof, die Gosenchenke *ca. 1804*. Altmodische, aber eben darum besonders gesuchte Gaststube, altmodisches Ehepaar an der alten Stubensäule, darstellen **solend** das älteste Gosenwirthsehepaar. Glaub's nur! Im Querbalken dieser Säule eingeschnitten das Erbauungsjahr des Gebäudes mit den Worten: *ano 16*. Wir wünschen guten Appetit. Außer dieser altmodischen Gaststube befindet sich auch noch ein alter Saal darüber und ein hübscher neuer Saal daneben, und mit dem Hofe steht ein geräumiger Garten in Verbindung. Das ist die eigentliche alte Gosenstube, immerwährend in gleicher Farbenpracht spielend, die durch alle Zeiten ihren Ruf bewährte, noch bewährt und hoffentlich noch lange bewahren wird. Kein Lob über sie, Alles ist Lob! Solidität durch und durch! Hier wurde sonst die Hauptkirmse aller Kirmen um Leipzig gefeiert. Musik und Tanz mit obligater Keilerei und Keilerei und Tanz mit obligater Musik. Leben wie nirgendwo anders, das Leben ist geblieben, aber die Keilerei ist der Wohlstandigkeit gewichen; Alles im bunten Wechsel wie in einem Mosaikboden. Hier hielten und halten noch die Urrepräsentanten der Gose ihre feierlichen Sitzungen und bestimmten und bestimmen noch den Flug der zugvögelligen Bruderschaft, denn nur da fällt sie ein, wo „sie fein“ ist. Hier wurde zu Kirmeszeiten ein ganz anderes *moccolo* als das des römischen Carnevals aufgeführt, denn während man sich da bestrebt, sich die Lichter gegenseitig auszulöschen, mit südlicher Gluth in fieberhafter Eile hin und her fliegt, um so und so vielen Lichtern den Garau zu machen, blieb man hier ruhig sitzen und vertilgte mit stoischer Gelassenheit „große“ und

„Kleine“, um in den Hals einer jeden geleerten ein Licht zu stecken und anzuzünden. Herrliches Eutrichsch-Moccolo ohne gleichen, lichtspendendes, du bist jetzt eine Leiche, längst zu den Vätern versammelt, nur noch in der Erinnerung dankbarer Nachkommen lebend und zukünftigen Geschlechtern bald ein Mysterium. Doch die Gosenflaschen haben sich in ihrer Urgestalt erhalten. In ihrer Form ruht ihre zauberische Anziehungskraft, sie sind die Erinolinen unter den Flaschen, in diesen gläsernen Erinolinen liegt wie in den Stofflichen der Reiz, den man sucht, zu besitzen wünscht und genießt. Erinolindamen, neigt euch in Demuth vor euren gläsernen Verwandten, ihnen verdanken eure Erinolinen ihre Form, wie die Regenschirme den Pilzen ihr Entstehen verdanken, Gosenflaschen sind selbst — Erinolindamen. — Immer weiter vordringend liegt der „Gasthof zum Helm“, ebenfalls Gosenwirthschaft wie die Dberschenke und der alte Gasthof. Der Helm wird stark besucht und verdient den Besuch; Garten und Saal sind angenehme Aufenthaltsorte. An den Tanztagen trifft man hier ein hübsches Publicum und an Concerttagen viel Frequenz; Herr Jäger ist ein aufmerksamer Wirth, der sich Küche und Keller angelegen sein läßt. Aquarium, Blumendecorationen und andere Arrangements bringen Mannichfaltigkeit und Leben in das Ganze. Eutrichsch selbst ist ganz Leben, wenschon die Thierschau zu sein längst aufgehört hat, weil? weil? weil das Gosen-dorf Eutrichsch kein Vieh, nur Gosen Gäste braucht, nur Stammhähne, junge und alte und die von ihnen unzertrennlichen Damen.

So übelduftend, freundlicher Wandergenosse, unsere Nordreise begann, so goseduftend endigt sie, bis wir wieder zu unserm Ausgangsweg gelangen werden. Sag' selbst, ist Eutrichsch nicht ein glückliches Dorf? Drei Gasthöfe, eine Kummelapotheke und einen Milchgarten zu besitzen, wieweil zweites Dorf könnte sich dessen rühmen? Wird dir der Abschied schwer, so bedenke, daß es nicht fern von Leipzig liegt und ein freundliches „Willkommen“ dich stets bei deiner Wiederkehr empfangen wird. Und nun wollen wir den Feldweg an Herrn Dr. Hamms rühmlichst bekannter Maschinenfabrik für Ackergeräthschaften vorüber nach dem Mockauer Weg einschlagen. Auf ihm angelangt stehst du vor dem neuen Leipzig-Bitterfelder Bahnhofe, dem von der Stadt entferntesten und daher unbequemsten. Mit ihm beschließen wir unsere Tour, unserm Ausgange, dem Gerberthore, zuwenden. Hier ist der Gosen-duft verdampft und dir wird Gelegenheit geboten von der Parthe rosigen Duft zu genießen.

Lebe wohl, gefundes Wiedersehen auf den Zwischenstationen, denn noch habe ich dir viele Orte zu nennen, welche mit Leipzig in näherer oder entfernterer Verbindung stehen. Von diesen in einem 5. Artikel.

### Actien-Hôtel in Leipzig.

Es sind in neuerer und sogar neuester Zeit so viele Actien-Unternehmungen für Silber-, Kohlen-, Schiefer- und andere Baue hervorgerufen und größtentheils durch Leipziger ins Leben gesetzt worden, daß man sich wirklich wundern muß, warum für die Stadt selbst, wo man wohnt und theilweise die vermögenden Capitalien verdient, noch nichts der Art gethan und so z. B. bis jetzt noch kein großartiges Hôtel, wie wir sie auswärts in Menge finden, projectirt wurde!

Wenn auch nicht gerade gesagt werden soll, daß dabei eine ungewöhnlich hohe Rente zu erzielen sei, wenn auch der Cours aller Werthpapiere jetzt gedrückt ist und die Baukosten gegen sonst ziemlich hoch sind, kann dies doch für die vielen wohlhabenden Männer einer so aufblühenden Stadt kein Hinderniß sein, ein Capital von circa 250,000 Thlr. binnen wenigen Tagen durch Actien-Zeichnung für genannten Zweck aufzubringen.

Wie unser Stadtrath in richtiger Erkennung der Verhältnisse die Gelegenheit wahrnahm, ein den öffentlichen Verkehr hindern-des Grundstück zu kaufen und trotz des hohen Preises einen größeren Theil zu rasiren, sollte sich auch ein Verein von Stolz auf die herrliche Vaterstadt Leipzig erfüllter Männer bilden, welche eine Actiengesellschaft zum Bau des Hôtel del'Europe in Leipzig gründete und sofort den dazu passendsten Platz im sog. Peters-Zwinger acquirirte. Bevor ein solches großartiges Hôtel im Bau vollendet wäre, würde sich gewiß auch ein solider Pächter finden, der nicht allein zur Anschaffung des ansehnlichen Mobiliars, sondern zugleich für entsprechende Caution die nöthigen Mittel besitzt.

### Im Hause.

(Gegenstück zu: Auf Weg und Strafe.)

Wahr ist, was von der mildthätigen Fee am Brunnen begeistert der Dichter uns singt; doch zwei der Holden beschirmen die Quelle und es fragt sich, welche ist die Gefeierte? und welche die Nixe? Ja, wenn Mittags vom Bergesteigen in glühender Sonne und von der Sohlen vernichtenden Kopfplaspromenade — liegen lassend rechts die Könige der Bücher — wir ermüdet in die weite Ebene des Augustusplatzes biegen, dann hat manchmal gelächelt uns der holden Feen freundlicher Sinn, im Geiste schiff-umkränzt uns ihre Häupter darstellend, schaueten all' die Gläser für Wasserlilien wir an, in deren Mitte die Fee als Victoria Regia glänzt. Lieber aber geh' ich, frei gestanden, zum Baar-, Schnee- oder Schumann, zum geschäftigen Keil, zum Löwe oder zum tunnelnden Zill, wo beflügelten Fußes nimmer ermüdende Boten eilig uns reichen den kräftigen würzigen Gerstensaft, und doch dabei nicht vergessen den Grundsatz: daß Ueberstürzung nur schädlich.

Lieblicher aber ist's immer, wenn Abends im traulichen Stübchen mit begeisterter Hand die Hausfee die Freudenleier\*) ergreift und im harmonischen Rollen molliger Tonart den braunen Nektar bereitet, beendet ist das Spiel der kleinen Faun und Nymphen, denn die wirthliche Fee rufet zum gastlichen Mahl, nur Augustchen mühet sich noch eilig zu holen vom Bäcker knisperrigen Zwieback und Sohlen des Strumpfs — dann allerdings bleibt hinter dem deutschen Gebräu das weisse vom Felsche im Dunkeln! H.

\*) d. i. Kaffeemühle.

### Zur Beachtung.

Unter der Ueberschrift: „Eine weitere Stimme gegen Brasilien“ veröffentlicht Herr François David d. d. Freyenwalde 23. Juli folgendes Beherzigenswerthe: Vor wenigen Wochen aus Brasilien zurückgekehrt, erfahre ich zu meiner Verwunderung, daß die Agenten für die Herbeischaffung von sogenannten „Colonisten“ nach Brasilien ihre betrügerischen Bestrebungen nach wie vor fortsetzen. Sie machen lügenhafte Vorspiegelungen jeder Art und haben Erfolg, obschon dies nach den Veröffentlichungen wohlbeglaubigter Documente über das traurige Loos der von denselben seit einer Reihe Jahren Hinübergeschafften kaum für möglich gehalten werden sollte. Nicht anders zu erklären ist jedoch ein solches Verfahren, als durch die gewissenloseste Habsucht seitens dieser Agenten, die nur ihren persönlichen sehr großen Vortheil im Auge behalten und sich um das Loos ihrer armen Landsleute nicht im Geringsten bekümmern. Sie scheinen keine Gewissensbisse darüber zu fühlen, daß nahe über ein Viertel der durch sie nach Brasilien Expedirten bereits dem Klima, der Noth und dem Kummer unterlegen ist und daß noch heutzutage mehrere Tausende derselben sammt ihren Kindern in einer Leibeigenschaft schmachten, die sich wenig von der Sclaverei unterscheidet. Hoffentlich werden aber doch die durch die kaiserliche Thronrede selbst zugestandenem sehr großen Mängel, die noch in der ganzen Gesetzgebung Brasiliens vorwalten, den Auswanderungslustigen die Augen öffnen. In der kaiserlichen Thronrede sind übrigens die beiden Hauptfehler Brasiliens, ein ungeheurer Landmangel und die Sclaverei, gar nicht erwähnt. Und gerade sie legen jeder gedeihlichen Einwanderung unübersteigliche Hindernisse in den Weg. Die gute Presse in Deutschland und in der Schweiz muß sich natürlich dadurch noch mehr bestimmen lassen, fortzufahren in der Beleuchtung der so entgegenstehenden Verhältnisse und zwar so lange, bis sie sämmtlich beseitigt sind. Meinerseits wollte ich jene Agenten nur fragen, ob es ihnen selbst behagen möchte, in einer Hitze, bloß wie die gegenwärtig in Deutschland vorherrschende (die noch um mehrere Grade geringer ist als die brasilianische) Jahr aus Jahr ein mit Weib und Kind Kaffee zu pflücken und den moderigen, stets feuchten Boden zwischen den Kaffeebäumen mit der Hacke zu roden vom Morgen bis zum Abend Tag für Tag. So verlangen es die Pflanze von den armen Halbpächtern und geben ihnen dafür einen elenden Lohn, der bei der gegenwärtigen ungeheuren Theuerung aller Lebensmittel kaum zum Nothdürftigsten hinreicht. Und in den tödlich schwülen Nächten lassen die Sandflöhe, Moskito, Fledermäuse, Eidechsen, Ameisen, Schwaben und Scorpionen den armen Feldarbeitern und besonders den Kindern keinen Augenblick Ruhe. — Es lebt sich wohl ganz gut für den gewissenlosen Deutschen oder Brasilianer

in Europa, der so die Leute ins Elend führt und Tausende von Thalern per Jahr dafür in die Tasche steckt — er gehe aber nur selbst hin und verrichte mit seiner ihm so theuern brasilianischen oder deutschen Blutsverwandtschaft auch nur acht Tage diejenige Arbeit, welche die von ihm Verkaufsten lange Jahre hindurch zu verrichten haben. Thut er dies nicht und strengt er sich dann auch nicht auf das Aeußerste an, mit Aufopferung aller von ihm zusammengescharten Kopfgelder auch das letzte der von ihm verkauften Familienglieder aus dieser Gefangenschaft zu befreien, so nehme er mit seiner Familie die ganze Wucht des Fluches auf sich, welchen Freiherr von Tschudi nach der genaueren Anschauung der Verhältnisse in Brasilien und nach seiner Bekanntschaft mit den gewissenlosen Pflanzern auf alle solche Agenten wirft.“  
 Zu dieser Erklärung hielt sich Herr David aus eigener Anschauung dieser Zustände für verpflichtet und verspricht, noch weitere Erörterungen und Belege folgen zu lassen.

straßenhäusern in der wider sie vor dem Gerichtsamte Leipzig II. wegen Störung des Hausfriedens und Körperverletzung anhängigen Untersuchung gegen das gerichtsamtl. Erkenntnis eingewendet hat.  
 Desselben Tages Nachm. 3 Uhr Verhandlung über den Einspruch, welchen Joh. Carl Aug. L. aus Wurzen in der vor dem dortigen königl. Gerichtsamte wegen Körperverletzung wider ihn anhängigen Untersuchung gegen das gerichtsamtl. Erkenntnis eingewendet hat, und  
 Nachmittag 4 Uhr Verhandlung über den Einspruch, welchen Friedrich Wilhelm S. alhier in der vor dem königl. Gerichtsamte im hiesigen Bezirksgerichte wider seine Ehefrau, Auguste Wilhelm. S. wegen Ehebruchs anhängigen Untersuchung gegen das gerichtsamtl. Erkenntnis eingewendet hat.  
 Sonnabend den 21. August Vormittag 8 Uhr Hauptverhandlung in der wider die Dienstmagd Wilhelmine T. wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung.

**Oeffentliche Gerichtssitzungen.**

Laut Anschlag am Gerichtsbret ist Donnerstag den 19. August Nachmittags 3 Uhr Hauptverhandlung in der wider Carl Gotthelf August L. von hier wegen Diebstahls und Unterschlagung, August Louis H. von hier wegen Diebstahls und Friedrich Gottlob Herm. Sch. von hier wegen Partirerei anhängigen Untersuchung.  
 Freitag den 20. August Vormittags 8 Uhr Verhandlung über den Einspruch, welchen Caroline Auguste B. aus den Thonberg-

Leipzig, den 18. August. Vor einigen Wochen wurde in dem Victoria-Hotel zu Dresden eine werthvolle goldene Uhr mit Kette entwendet. Gestern gelang es dem hiesigen Polizeiamte, den muthmaßlichen Dieb in einem gewissen Lehmann, welcher früher in dem gedachten Hotel Portier gewesen war und die Uhr auf dem hiesigen Leibhause verpfändet hatte, zu ermitteln. Lehmann wurde zu Arrest gebracht, hat sich jedoch der ihn erwartenden Strafe durch Selbstmord zu entziehen gewußt. Er wurde heute früh erhängt im Gefängnißlocale aufgefunden.

**Leipziger Börsen - Course am 18. August 1858.**

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
<b>Sächs. Staatspapiere.</b>			Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em. pr. 100 <i>af</i> . . . . .	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		72 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i> . . . . .	3	68 3/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>af</i> . . . . .	4	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . .		82 3/4
— kleinere . . . . .	3	83 3/4	do. do. do. . . . .	4 1/2	97 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . .		—
— 1855 v. 100 <i>af</i> . . . . .	3	—	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>af</i> . . . . .	3 1/2	101 7/8	Bremer do. à 250 Ldra. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen		101 1/2
— 1847 v. 500 <i>af</i> . . . . .	4	100 7/8	do. Anleihe v. 1854 do. . . . .	4	98 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . .		71 3/4
— 1852, 1855 v. 500 <i>af</i> . . . . .	4	100 7/8	Magd.-Leips. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>af</i> . . . . .	4	94 5/8	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		—
— u. 1858 v. 100 . . . . .	4	100 7/8	do. Prior.-Obl. do. . . . .	4 1/2	100 1/4	Dess. Cred.-Anst. à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		—
Aet. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i> . . . . .	4	100 3/4	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	83 1/2	—
R. S. Land-fv. 1000 u. 500 . . . . .	3 1/2	89 3/4	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>af</i> . . . . .	4 1/2	100	Gothaer do. do. do.	83	—
rentenbriefe kleinere . . . . .	3 1/2	—	do. do. IV. Emiss. . . . .	4 1/2	96 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		86 3/4
Leips. St.-fv. 1000 u. 500 . . . . .	3	—	<b>Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.</b>			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .		—
Obligat. kleinere . . . . .	3	—	Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		—	Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		94 1/2
do. do. do. . . . .	4	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>af</i> do.		—	Leips. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		150
do. do. do. . . . .	4 1/2	—	Berlin-Anhalter à 200 <i>af</i> do.		—	Lübecker Credit- und Vera.-Bank à 200 <i>af</i> . . . . . pr. 100 <i>af</i>		—
Sächs. erbl. fv. 500 <i>af</i> . . . . .	3 1/2	87	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do.		96	Meining. Cr.-B. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i> . . . . .	3 1/2	—	Chemn.-Würschn. à 100 <i>af</i> do.		—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .		—
do. do. v. 500 <i>af</i> . . . . .	3 1/2	93	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>af</i> do.		—	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		—
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i> . . . . .	4	100	Köln-Mindener à 200 <i>af</i> do.		264	Schles. Bank-Vereins-Actien . . . . .		—
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i> . . . . .	4	100	Leipsig-Dresdnar à 100 <i>af</i> do.		58	Schweiz. Cred.-Anstalt su Zürich à 500 Frcs. . . . . pr. 100 Frcs.		—
Sächs. laust. Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 <i>af</i> . . . . .	3 1/2	86	Magd.-Leips. à 100 <i>af</i> do.		252 1/2	Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		78
v. 1000, 500, 100, 50 . . . . .	3 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.		—	Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		98 1/2
kündbare 6 M. . . . .	3 1/2	—	do. Litt. B. à 25 <i>af</i> do.		—	Wiener do. . . . . pr. Stück		—
v. 1000, 500, 100 . . . . .	4	100	Magd.-Leips. à 100 <i>af</i> do.		—			—
v. 1000 kündb. 12 M. . . . .	4	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.		—			—
K. r. St.-fv. 1000 u. 500 <i>af</i> . . . . .	3	88 1/2	do. do. B. à 100 <i>af</i> do.		—			—
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	do. do. C. à 100 <i>af</i> do.		—			—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Thüringische à 100 <i>af</i> . . . . .	116 1/4	—			—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—						—
do. do. do. do. . . . .	5	81						—
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	52 1/4						—
do. Loose v. 1854 . . . . .	4	—						—
								—

  

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/30 Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 <i>af</i> pr. Stück)		9.5	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	98 3/4	Breslau pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr. . . . .	k. S. — 100
Preuss. Frd'or do. do. . . . .		—	Div. aul. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>af</i>	99 1/4	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. . . . .	2 M. — 57 1/2
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf. . . . .		9 1/2	do. do. do. . . . .	99 1/4	in S. W. . . . .	2 M. — —
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St. Holland. Duc. à 3 <i>af</i> Agio pr. Ct.		5.13 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . . . . .	99 1/4	Hamburg pr. 300 Mk. Bco. . . . .	k. S. — 150 3/4
Kaiserl. do. do. . . . .		4 1/2				2 M. — —
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.		4 1/2	<b>Wechsel.</b>			London pr. 1 f Sterl. { 7 Tage dato — — — 3 M. . . . . 6.20 1/2
Passir- do. do. à 65 As - do.		—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . . . .	142 1/4		k. S. — 80 1/2
Gonv.-Species u. Gulden - do.		—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . . .	102 5/8	Paris pr. 300 Francs . . . . .	2 M. — —
do. 10 und 20 Kr. . . . .		—	Berlin pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr. . . . .	100		k. S. — 98
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .		456	Bremen pr. 100 <i>af</i> L'dor . . . . .	109 1/4	Wien pr. 150 fl. in Cr. 20 kr. . . . .	2 M. — —
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .		29 2/3	à 5 <i>af</i> . . . . .	—		3 M. — 97

## Tageskalender.

Stadttheater. 71. Abonnements-Vorstellung.

### Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Forsting.

Personen:

Hans Städinger, ein berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Lück.
Marie, seine Tochter	Fräul. von Ehrenberg.
Graf Liebenau, Ritter	Herr Bertram.
Georg, sein Knappe	Herr Bachmann.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Gzacke.
Brenner, Gastwirth und Städingers Schwager	Herr Ballmann.
Trinentraut, Haushälterin im Hause des Waffenschmieds und Erzieherin Mariens	Frau Gide.
Zwei Schmiedegezellen	Herr Niebig.
	Herr Kühns.
Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen. Pagen Schmiedegezellen. Volk.	

Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

**Sommertheater.** Donnerstag den 19. August: Letzte Gastvorstellung und Abschieds-Benefiz des Fräulein Laura Schubert vom Hoftheater zu Dresden. **Die Waise aus Berlin**, oder: **Ein Mädchen für Alles**. Parodistische Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen und 3 Acten von E. A. Görner. Musik von Lange. 1. Abtheilung in 1 Act: **Hanne**. 2. Abtheilung in 2 Acten: **Das Haus des Gelächters**. \*\*\* Hanne Eier — Fräulein Schubert. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Ank. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Ank. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Ank. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Ank. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 U. — Ank. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Ank. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Tille.

Aug. Drasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glassalon.

Metallbuchstabenfabrik von G. A. Schwärze, Dresdner Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

# Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

## Bekanntmachung,

### Verkehr mit der Schweiz betreffend.

Zwischen Leipzig und den Stationen Aarau, Baden, Basel, Zürich, Winterthur und Schaffhausen der schweizerischen Nordostbahn findet von jetzt an directer Personenverkehr in I. und II. Wagenklasse mit directer Gepäckbeförderung bergestellt statt, daß die directen Billets acht Tage gültig sind und die Reise in Hof, Nürnberg, Augsburg, Lindau, Romanshorn, Winterthur und Zürich unterbrochen werden kann.

Leipzig, am 17. August 1858.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.  
von Craushaar.

# Thüringische Eisenbahn.

Um dem Publicum Gelegenheit zu bieten, in den bevorstehenden Herbstmonaten die Umgegend Eisenachs und den Thüringer Wald besuchen zu können, werden bis auf Weiteres an jedem Sonnabend und Sonntag Billets II. und III. Wagenklasse zum Sonntagspreis für die Tour Leipzig — Eisenach und zurück ausgegeben werden, welche vom Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend, mit Ausschluß der Schnellzüge, zu allen Zügen benutzt werden können.

Reisegepäck wird jedoch auf dieselben nicht expedirt.

Leipzig, den 16. August 1858.

**Dorfanzeiger.** Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. 4800.

Wochen- und Amtsblatt für Pögan, Zwenkau, Großsch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen & Quartzeile 1 R werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

**Die Firmenschreiberei von E. Seitz,**

blaue Straße Nr. 14,

liefert bei sehr herabgesetzten Preisen stets das Neueste und Beste jeder Art.

# Einladung zur Betheiligung

bei der in Dresden zu errichtenden

## Hypotheken- und Rückversicherungs-Gesellschaft.

Die ergebenst Unterzeichneten machen hierdurch bekannt, daß sie zusammengesetzten sind, um eine auf Actien zu begründende

## Sächsische Hypotheken- und Rückversicherungs-Gesellschaft

ins Leben zu rufen.

Bezüglich ihres Hauptzweckes, der Hypothekenversicherung, stellt sie sich die Aufgabe:

„Die Beleihung der Grundstücke aller Art bis etwa 80 Procent ihres realen Werthes dadurch zu ermöglichen, daß sie gegen feste Prämien die Sicherheit dieser Darlehne garantirt, für deren Ersatz sammt Kosten und Verzugszinsen aufkommt, wenn sie bei einer Subhastation, Expropriation oder Deterioration der Grundstücke verloren gehen sollten, und — je nach dem Ermessen der Gesellschaft — dem Gläubiger selbst den Antrag auf Zwangsversteigerung der betreffenden Grundstücke erspart, indem sie ihm unter gewissen und speciell vereinbarten Umständen gegen Cession seiner Forderungen das Capital voll und baar auszahlt, falls er nach Ablauf der Kündigungsfrist nicht ohne weiteres in den Besitz desselben gelangen konnte.“

Wie die Erreichung dieses Zweckes, welcher die kräftigste Hebung des Grundcredits in sich schließt, auf eine ebenso einfache als sichere und höchst rentable Weise möglich ist, darüber verbreitet sich die dem Prospecte beigelegte Denkschrift über die Hypothekenversicherung von Dr. Engel so ausführlich, daß hier mit allem Rechte darauf verwiesen werden kann.

Wiewohl die Hebung des Grundcredits in den sächsischen Ländern die im Vordergrunde stehende Aufgabe der Gesellschaft ist, so soll sich deren Wirksamkeit allmählig auch über die Grenzen des Königreichs Sachsen hinaus verbreiten.

Das Capital der Gesellschaft ist vorläufig auf Drei Millionen Thaler bemessen. Davon sollen jedoch vorerst nur Zwei Millionen Thaler in 1000 Stück Actien à 1000 Thaler und 2000 Stück à 500 Thaler Nominalwerth emittirt werden. Auf jede dieser Actien ist blos  $\frac{1}{3}$  des Nominalwerthes baar einzuzahlen, der Rest von  $\frac{2}{3}$  hingegen durch Schuldscheine zu decken.

Näheres über die innere Organisation der Gesellschaft, über das Wesen der Hypothekenversicherung und die Nützlichkeit der damit zu verbindenden Rückversicherung, so wie über die Emission u. s. w. ist aus dem, bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu habenden Prospecte zu ersehen.

Actienzeichnungen selbst werden vom 19. August an gegen Anzahlung von 20 Thalern pro Actie angenommen:

### A. Im Inlande:

- in Dresden: im provisorischen Bureau der zu errichtenden Gesellschaft, Moritzstraße Nr. 3, 2 Tr. und bei Herrn Michael Kaskel;
- : Leipzig: : Herren Sieland & Co.;
- : Chemnitz: : Herren Haase & Sohn;
- : Bautzen: : Herrn G. E. Heydemann;
- : Plauen: : Herrn F. A. Schröter.

### B. Im Auslande:

- in Altenburg: bei Herren Schmidt & Dörstling;
- : Berlin: : : Anhalt & Wagner;
- : Bremen: : : J. Schultze & Wolde;
- : Breslau: : dem Schlesischen Bankverein;
- : Köln: : Herren Deichmann & Co.;
- : Dessau: bei der Anh.-Dessaulschen Landesbank;
- : Frankfurt a. M.: bei Herren Gebrüder Bethmann;
- : Hamburg: bei der Norddeutschen Bank;
- : Magdeburg: bei Herren Spir & Richter;
- : Weimar: bei der Weimarschen Bank.

Von dem zu emittirenden Capital haben die unterzeichneten Gründer, im festen Vertrauen zur Rentabilität und der allgemeinen Nützlichkeit ihres Unternehmens, einen bedeutenden Theil übernommen. Zur Uebernahme des annoch erforderlichen Theils werden alle diejenigen eingeladen, welche jene Ueberzeugung theilen und für ein ebenso zeitgemäßes, dem öffentlichen Wohle förderliches, als rentables Unternehmen Interesse empfinden.

Dresden, den 10. August 1858.

## Der Gründungs-Comité

### der Sächsischen Hypotheken- und Rückversicherungs-Gesellschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrathes der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft:

Kammerrath Carl Kaskel, Vorsitzender des Verwaltungsrathes der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft, (Michael Kaskel) in Dresden, Generalconsul etc.

Ferdinand Sieland, stellvertretender Vorsitzender, (Sieland & Gablenz) in Dresden.

G. W. Dindorf (Dindorf & Hache) in Dresden.

Regierungsrath a. D. Dr. Ernst Engel in Dresden.

Stadtrath E. Hesse (Schubart & Hesse) in Dresden.

Appellationsrath Staatsanwalt Wegler in Dresden.

Kammerherr von Schönberg auf Dberreinsberg, stellvertretender Abgeordneter der II. Kammer.

F. J. A. von Schönberg auf Bornitz, Abgeordneter der II. Kammer.

Otto Seebe (Johann Carl Seebe) in Dresden.

Wirtschafts-Director Stecher in Bräunsdorf.

Theodor Fischel, Director der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft in Dresden.

Ferner:

Finanzprocurator Advocat Gustav Adermann in Dresden, Vice-Vorsitzender des Stadtverordneten-Collegiums.

Curt Ernst Heinrich Graf von Einsiedel, Standesherr auf Reibersdorf, Mitglied der I. Kammer.

Ernst Jordan (Jordan & Timaeus) in Dresden.

J. Ch. W. Rind auf Kleinbaußen.

Wilhelm Volte, Director der Weimarschen Bank in Weimar.

G. C. von Posern auf Pulsritz, Klostervoigt zu St. Marienstern, Mitglied der I. Kammer.

G. O. Rudolph, Rentier in Dresden.

F. W. Schmalz auf Glossen, stellvertretender Abgeordneter der II. Kammer.

Advocat Edmund Schmidt in Leipzig.

Advocat Franz Adolph Schmidt in Dresden.

# Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler.

Erste Emission: Eine Million Thaler.

Zur Vermittelung von Versicherungen auf bewegliche Gegenstände aller Art, auf landwirthschaftliche Geräthe, so wie auf Getreide in Scheunen oder in Feimen halte ich mich bestens empfohlen.

Leipzig, am 11. August 1858.

**F. W. Beckmann,**

Haupt-Agent der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft,  
Markt Nr. 6.

## AUCTION

Wegen Kürze der Zeit bis zur Gewandhaus-Auction muß ich mir ohne Aufschub die rückständigen Verzeichnisse erbitten.  
**Ferdinand Förster.**

So eben ist erschienen und bei den Buchbindern unter dem Rathshaus und Windmühlenstraße Nr. 48 im Hofe rechts zu haben:

## Nachtrag zu den Schreckenstagen

der großen Ueberschwemmung in Sachsen  
(in Zwickau und Glauchau)

am 31. Juli, 1., 2. und 3. August 1858. Preis 1 Ngr.

## Gevatter Dachsbein

und Muhme Klatschmund. Eine Auswahl des Wichtigsten, Späßigsten, Märcklichsten und Schnurrigsten der Neuzeit. Zum Wiedererzählen und Vortragen in lustigen Gesellschaften. 5 Hefte für nur 2 1/2 Ngr. bei  
**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

## Local-Veränderung.

Unser Kurz- und Galanterie-Waaren-Lager befindet sich von jetzt an Rolehsstrasse No. 10, erste Etage, Kochs Hof gegenüber.

**Schenck & Moser.**

## Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Als vorzügliche Toiletartikel empfehlen wir:

### Moras haarstärkendes Mittel,

verhindert das Ausfallen, befördert das Wachsthum der Haare, macht sie seidenglänzend, weich und reinigt die Haut. Dasselbe ist wasserhell und bietet alle Vortheile der bisher erfundenen Haarmittel; es ist angenehm im Gebrauch und die Wirkung schon in wenigen Tagen ersichtlich.

Preis pr. Flacon 20 Ngr.

### Chaktawpomade,

aus den feinsten Fetten und Oelen bereitet, befördert diese Pomade vorzüglich binnen Kurzem einen kräftigen Bartwuchs und eignet sich besonders für trockenes und sprödes Haar.

Preis pr. Flacon 20 Ngr.

Cöln a. Rh.

Erfinder **A. Moras & Comp.,** Chemiker.

Alleinige Niederlage von obigen Artikeln bei  
Leipzig.

**Theodor Pfitzmann,**  
Markt, Bühnen Nr. 35.

<p>à Stück mit Gebr.-Anweif. 3 Ngr.</p>	<p><b>Gebr. Leders balsamische Erdnussölseife</b></p> <p>ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weissen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets echt zu haben bei <b>Louis Lauterbach,</b> Petersstraße Nr. 42.</p>	<p>4 Stück in einem Packet 10 Ngr.</p>
---	---	--

## In der Spiegel-Fabrik Burgstraße Nr. 21

findet man die größte Auswahl aller Arten Spiegel zu wirklich auffallend billigen Preisen, so daß Wiederverkäufer gut damit bestehen können. Auch alle Arten braune Spiegel sind am Lager.

**Meubles-Anzeige.** Vollständige Meublements in schönem Mahagoni- und Birkenholz, auch Bettstellen, Spiegel und Polster-Meubles, gute Arbeit und billige Preise im Meubel-Magazin Raundörferchen Nr. 5.  
**A. Truthe.**

**Für Kinder** empfiehlt eine große Auswahl billiger und nützlicher Gegenstände  
**F. A. Poyda,** Reichstraße Nr. 52.

## Kirschwehr.

Das Sturz- und Wellenbad vor dem Flosthore ist wieder im schönsten Gange.  
**Gebrüder Zieger.**

## Ergebenste Anzeige.

Herr **Theodor Schlegel** ist von mir beauftragt für mein Rohproducten-Geschäft Einkäufe abzuschließen und zu besorgen.  
**Carl Eduard Kalisch,** Burgstraße, weißer Adler.

## Nr. 8

alte Burg werden alle Arten Blech- und Metallgegenstände, Kaffeebreter, Lampen, Instrumentenplatten etc. etc. auf das Verschiedenartigste schön, dauerhaft und billig lackirt.

In allen Stoffen, so wie auch schöne Namen in Wäsche, wird fein französisch oder platt gestickt möglichst billig Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.

In billigem Meublespoliren in und außer dem Hause empfiehlt sich Jemand vorkommenden Falles allen Herrschaften.  
Adressen Webergasse Nr. 10, 2 Treppen.

## Mückeneffenz,

zu Abhaltung der so lästigen Mücken, empfiehlt in Fl. à 1 Ngr.

**F. L. Müller,**

kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem Bezirksgericht.

## Warnung.

Hierdurch machen wir ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß wir Grund hatten im Jahre 1855 dem Barbier Herrn **A. Rennensfennig** in Halle a. d. S. und 1857 Hrn. **Theodor Wismann** in Leipzig den Debit unserer Waaren zu entziehen, und hat das von jenen Herren angekündigte Fabrikat mit unserer altbewährten **Lillonese** nichts weiter als den Namen gemein. Wir bitten deshalb genau auf die mit unserer Firma versehenen Flaschen zu achten.

**Lillonese von Rothe & Co. in Berlin.**

Gleichzeitig empfehlen wir

## Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich ein Mal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hauptstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die

**Fabrik von Rothe & Co. in Berlin.**

Die alleinige Niederlage befindet sich in Leipzig bei Herrn **F. W. Sturm**, Grimma'sche Str. 31, in Dresden in **Tode's** Commissionscomptoir und bei Herrn **E. E. Melzer**.

**Kohlens. Wasser** in Flaschen à 2 Ngr.

**Sodawasser** in Flaschen à 2 1/2 Ngr.

**Kohlens. Wasser** in Ballons zu 30 & à 1  $\frac{1}{2}$ .

Leere Flaschen werden à 1 Ngr. zurückgenommen.

**Apotheker zum weissen Adler.**

\* **Wegen Aufgabe des Geschäfts.** \* Ausverkauf von Sammetbändern, Gürteln, Nodeländer, Schnuren, Borten, Frangen, Klingelzügen, Filet- und Häkel-Arbeiten, Filet-Coiffuren und Handschuhen, Armabändern, Brochen, Nadeln, Colliers, Dirgehängen, Bouquethalter, Fächern, Kämmen, Knöpfchen, Taschen, Börsen u. bei **Carl Sörnis**, Grimm. Straße 46.

Eine Partie **Sommer- und Herbsthüte** à Stück 4  $\frac{1}{2}$  **Emma Marwedel** verkauft

Das **Posamentier-Geschäft** von **F. W. Hillig** empfiehlt eine Auswahl der neuesten Besätze in Sammet, Seide und Wolle in verschiedenen Farben und neuesten Mustern. Brühl, Reichsstraßen-Ecke.

Schwarzseidene Franzen in **Cordonnet- und Nähseide** in allen Breiten sind stets vorräthig; auch werden buntseidene Franzen und Besätze schnell und billig gefertigt **Brühl, Reichsstraßen-Ecke. Fr. W. Hillig.**

## Geachte Zollgewichte

in **Sußeisen** und **Messing** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Richard Bruns**, Gewandgäßchen Nr. 4.

## Das Hutlager v. W. T. Köberling

befindet sich während des Gewölbe-Baues in der Bude am **Raschmarkt** und empfiehlt **Herren- und Knabenhüte** zu den billigsten Preisen.

## Pariser Herren-Hüte

neuester Façon, so wie

### Marseiller Sommerhüte

Façon Planteur empfiehlt

**Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

## Schweizer Taschentücher

für Herren, echt in Farbe, pr. Stück 12 1/2  $\frac{1}{2}$  empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Stearinkerzen,

schönster Qual. à 9 und 10  $\frac{1}{2}$  pr. Pack, in Partien billiger empfiehlt **Carl Heinr. Kleinert**, Grimma'sche Straße 27.

## Zu verkaufen

ist billig ein sehr schönes Hausgrundstück an der schönsten Promenade, was 10,000  $\frac{1}{2}$  einbringt.Adr. unter Chiffre M. 100. in der Expedition dieses Blattes.

## Zu verkaufen

ist billig ein schönes Hausgrundstück mit Garten in der Vorstadt, was 1600  $\frac{1}{2}$  Zinsen trägt, mit 6000  $\frac{1}{2}$  Anzahlung. Näheres Bosenstraße Nr. 2 bei **A. Müller**.

## Verkauf.

Wegen Aufgabe der Gastwirthschaft steht im Rathskeller zu **Schleuditz** ein **Billard** von Mahagoni mit Messingbände, solid und gut gebaut, nebst Zubehör, so wie ein großes **Felt**, 48 Ellen lang, 12 Ellen tief, aus freier Hand zu verkaufen.

**Zu verkaufen** ist billig ein **Stuhlflügel**, 6 Oct., wegen Mangel an Platz, **Kopfplatz** Nr. 12, Hof rechts 3 Treppen.

6 gute ausgespielte **Guitarren**, worunter eine in polirtem Kasten, sind zu verkaufen **Dresdner Straße** Nr. 12 parterre.

## Eine Presse für Lithographen

ist sehr billig zu verkaufen. Nachfragen **Lehmans Garten** (Prager's Restauration).

**Zu verkaufen.** Schöne **Divans**, 2 **Sophas**, **Secretaire**, **Commoden**, **Tische**, **Kohrstühle** u. **Windmühlengasse** 11, 3 Tr.

**Zu verkaufen:** 1 **Schreib- und 2 Kleidersecretaire**, 1 **Mahagoni-Divan** mit 6 **Stühlen**, beides mit braunem **Plüsch** überzogen, 1 **Damen-Schreibtisch** von Mahagoni, 2 **Nächtische**, 1 **Commode**, mehrere **Spiegel** in **Gold-**, **Nußbaum-** u. a. **Holzrahmen**, 2 **Kleiderhalter**, 2 **Schreibpulte**, polirte und lackirte **Stühle**, 1 ein- und 1 zweithür. **Kleiderschrank**, ein- und zweithür. **Brodtschrank**, 1 **Küchenbank**, mehrere **Waschtische**, **Bettstellen** u. u. m. **Nicolaisstr.** 24 im Gew.

**Zu verkaufen** ist eine **Commode** für den Preis 2  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$  **Ritterstraße** Nr. 34, im Hofe 3 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** ist ein **eiserner Kanonenofen** **Königsplatz** Nr. 18 parterre.

**Regale** stehen billig zu verkaufen

**Reichsstraße** Nr. 15 im Eckgewölbe.

Ein **blauer Communalgarderock** und ein **neues Käppi** ist zu verkaufen **Neumarkt** Nr. 22, 1 Treppe links.

**Zu verkaufen** ist eine **Kochröhre**

**Ritterstraße** Nr. 39, 3 1/2 Treppe.

Eine **gebrauchte Blechbadewanne**, auch ein **Schubkarren** ist zu verkaufen **Grimma'sche Straße** Nr. 23, 1. Etage.

**Zu verkaufen** ist eine **große Hof-Laterne** mit allem Zubehör, und eine **Thüre** mit **Eisen beschlagen**, 3 Ellen 18 Zoll hoch und 2 Ellen 6 Zoll breit, in der **Reichsstraße** Nr. 6 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** steht ein **vierräderiger Handwagen** in **Neufellerhausen** Nr. 47.

## Schafvieh-Verkauf.

Sonnabend den 21. August treffe ich mit 200 Stück **setten Mecklenburger Hammeln** erster Qualität und 200 Stück **starken Weidehammeln** im **Gasthof zur grünen Schenke** zum Verkauf ein. **C. E. Bethke**, Viehhändler aus Berlin.



## Neumelkende Kühe.



Morgen **Freitag** als den 20. d. M. komme ich **Endesunterzeichneter** im **Gasthof zur goldenen Sonne** mit einem **Transport hochtragender, neumelkender bayerischer Kühe** und **Kälber** zum Verkauf hier an. **Sevi Frank**, Erfurt.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 231.]

19. August 1858.

## Bisquit-Kartoffeln,

ausgezeichnet gut und fein von Geschmack, sind zu verkaufen im sogenannten Maulbeergarten, hinterm Taubstummeninstitut.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein  
Ulrichsgasse Nr. 64.

## Pfosten-Verkauf.

Eine große Quantität trockene kieferne Pfosten von alten, kernigen Hölzern stehen zu verkaufen in der Fürstlich Reuss. Damm-  
mühle zu Dörfenfaal bei Dahlen. J. S. Döncke.

## Bier-Verkauf.

Zur bevorstehenden Leipziger Michaelis-Messe sind 400 Eimer  
dunkel Bayerisches Bier,  
dem echt Bayerischen ganz gleich, à Eimer 4  $\text{fl}$  franco Dresden  
gegen Cassa abzulassen. Adresse erhält man in der Expedition  
dieses Blattes.

 Täglich früh, Mittags und Abends ist warme  
Milch, gleich frisch gemolken, nach der  
Kanne à 13  $\text{fl}$  und in Gläsern, in der Deko-  
nomie des Brandvorwerks zu verkaufen.  
Die Qualität ist unverfälscht und von vorzüglicher Güte.  
R. Regel.

## Wegen Geschäfts-Uebergabe

nur noch bis zum 21. dieses Monats

## Ausverkauf

meines Cigarren-Lagers in guten abgelagerten Sorten unter  
den Kostenpreisen.

Otto Däweritz, Barfußgäßchen.

## Neues Provencer-Oel

ist die zweite Sendung eingetroffen. Die Qualität süß, fett und  
von reinem Geschmack à 12  $\text{fl}$ . Empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne,

Petersstraße Nr. 43/34.

## Burgunder Essig à l'estragon,

reine, stärkste Säure und angenehm,

1 Eimer 10  $\text{fl}$ , 1 Bout. 5  $\text{fl}$ ,

## Rheinwein-Essig, erste Sorte,

1 Eimer 6  $\text{fl}$ , 1 Bout. 2 1/2  $\text{fl}$ ,

## Weinessig, stärkste Sorte,

1 Eimer 2 1/2  $\text{fl}$ , 1 Bout. 1  $\text{fl}$ .

empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne,

Petersstraße Nr. 43/34.

## Armagnac,

echten Franzbranntwein, zum Gebrauch mit Kochsalz,  
halte ich stets Lager von echter Waare, à Bout. 25  $\text{fl}$ , empfiehlt  
und verkauft

Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

## Echter Franzbranntwein

ist im Einzelnen und Ganzen zu haben bei  
W. Dieze, Hainstraße 5.

## Einkauf werthvoller Sachen,

als: Uhren aller Art, auch Stug- und Wanduhren,  
alterthüml. Schmucksachen in Gold und Silber, Diamanten etc.,  
alte Münzen, Gold- und Silbertreffen, Antiquitäten  
jeder Art, zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hofe vis à vis.

## Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt aller Art Meubles, Uhren, Ketten,  
Ringe, Federbetten, Wäsche, Matratzen, Leib-  
hauscheine u. s. w.

Brühl Nr. 69 im Gewölbe, quervor der Reichsstraße.

NB. Man bittet auf die am Fenster angebrachte 69 zu achten.

Gekauft werden getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten,  
Schuhwerk. Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße Nr. 32 im  
Gewölbe bei Frau Grundmann.

Federbetten, Leibhauscheine, Meubles jeder Art,  
Kleidungsstücke, Wäsche, überhaupt werthvolle Sachen  
werden stets gekauft und reelle Preise bezahlt Brühl Nr. 11.

## Zur Beachtung.

Ein größeres Hausgrundstück oder ein Bauplatz, in der Nähe  
der Bahnhöfe gelegen, wird zu kaufen gesucht.

Offerten nimmt entgegen

Adv. Rudolf Bennewitz.

Zu kaufen gesucht wird ein gutgebautes Haus, womöglich  
mit Garten, für etwa 12 bis 20,000  $\text{fl}$  von einem zahlungs-  
fähigen Käufer. Gefällige Anmeldungen werden unter Zusicherung  
gebührender Discretion mit der Bezeichnung R. K.  $\text{N}^{\circ}$  20. an die  
Expedition d. Bl. niederzulegen erbeten.

Auf ein Landgut mit circa 40 Acker Feld, dessen Gebäude mit  
2300  $\text{fl}$  in der Brandcasse versichert sind, und welches mindestens  
16000  $\text{fl}$  werth ist, suche ich nach Vorgang von 6000  $\text{fl}$  sofort  
oder zu Michaelis d. J. 1000  $\text{fl}$  gegen 5% Zinsen zu erborgen.

Advocat Hermann Simon.

## Gesucht

werden 7000 Thlr. erste Hypothek auf ein neu gebautes Grund-  
stück. Adressen unter C. W. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht werden 4000 Thaler auf Hypothek zu 4 1/2 Procent.  
Adressen niederzulegen unter C. Sa. in der Expedition d. Blattes.

Ein junger Mann, Bürger und Geschäftsinhaber hier, sucht  
auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin  
in dem Alter von 20-30 Jahren und mit einem Vermögen von  
800-1000  $\text{fl}$ .

Sollte eine Dame geneigt sein, auf dieses einzugehen, so be-  
liebe sie ihre Adresse unter der Chiffre A. P. L. in der Expedition  
dieses Blattes unter der Zusicherung der strengsten Discretion  
niederzulegen.

Eine gute Ziehmutter sucht ein Kind. Alles Nähere ertheilt  
M. Schaf, Grimma'sche Straße Nr. 25 im Hausstand.

**Ein junger, in Berlin ansässiger solider Kaufmann mit ausgebreiteter Bekanntschaft empfiehlt sich zur Uebernahme von Agenturen für baumwollene und wollene Fabrikate, Strumpfwaren u. s. w. Nähere Auskunft ertheilt Herr Banquier Carl Lubach, Berlin.**

On demande pour deux jeunes filles qui parlent bien français des leçons de coudre et de tricoter. On demande surtout près d'une Dame qui parle bien français afin quelle puisse faire la conversation.

S'adresser à la feuille d'avis sous les initiales R. R.

### Offerte.

Für einen jungen gewandten Handlungscommis, welcher über ein Capital von 1000 Thlr. verfügen kann, ist in einem auswärtigen Geschäft eine sehr gute Stelle offen. — Das Nähere wird Herr J. F. Pohle mitzutheilen die Güte haben.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein mit guten Zeugnissen versehen. Kellnerbursche kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein gewandter Kellnerbursche wird sofort gesucht. Zu erfragen kleine Burggasse Nr. 8 bei Herrn Kühne.

**Gesucht** wird zum 1. September ein Kellnerbursche. Näheres „Stadt Dresden.“

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Kellner in Stadt Rom.

Ein gewandter, zuverlässiger Gastzimmerkellner wird sofort oder 1. Sept. zu engagiren gesucht. Lehmanns Garten, Pragers Restaur.

Ein tüchtiger Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, findet Condition bei E. F. Schab.

**Gesucht** wird zum 1. September ein Kellnerbursche im braunen Roß.

**Gesucht** wird ein gewandter arbeitsamer Bursche Brühl Nr. 77 im Materialgeschäft.

**Gesucht** wird ein Laufbursche von 16—17 Jahren. Zu erfragen Thonberg Nr. 8 im Materialgeschäft.

**Gesucht** wird ein Bursche von 14 bis 16 Jahren alte Burg Nr. 14 parterre.

Zwei geübte Weißnäherinnen finden gegen gute Bezahlung Beschäftigung, auch werden Lernende unentgeltlich angen. Keudn. Str. 19, 1 Tr.

Für ein braves, sehr belobend empfohlenes Mädchen, das für Küche und Hausarbeit in anständigen Familien diene, wird für 1. Sept. oder später Dienst gesucht Reichsstr. 9, 2. Etage rechts.

**Gesucht** wird 1. Septbr. oder auch zum sofortigen Antritt ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, bei gutem Lohn. Zu melden Roßplatz Nr. 10, 1 Treppe, zwischen 3—5 Uhr Nachmittags.

### Gesuch.

Eine perfecte Köchin wird nach auswärts in eine noble Gastwirthschaft, wo häufig Gesellschaften und Bälle sind, bei hohem Gehalt gesucht. Antritt zum 1. oder 15. Septbr. Zu erfragen Markt Nr. 8, links 3 Treppen bei Frau Bruner.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. September ein in der Küche tüchtig erfahrenes Mädchen; dieselbe muß sich auch der häuslichen Arbeit unterziehen. Zu erfragen kleine Funkenburg parterre.

**Gesucht** wird ein freundliches Mädchen zum 1. Septbr. für Kinder und häusliche Arbeiten Georgenstraße Nr. 23, 2. Etage.

Ein Kindermädchen wird sofort gesucht. Schützenstraße Nr. 6 im Bäckerladen zu erfragen.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein im Kochen u. in häuslichen Arbeiten wohl. erfahrenes Mädchen Lehmanns Garten, 2. Haus part. rechts.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen für Alles Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden Dresdner Straße Nr. 30 parterre.

**Gesucht** wird ein eheliches fleißiges Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sogleich oder 1. Septbr., Grimm. Straße Nr. 5, rechts 2. Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, die obigen Anforderungen entsprechen und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Schuhmachergäßchen Nr. 9.

**Gesucht** wird für nächsten 1. September eine Köchin, mit guten Attesten versehen, Selliers Hof 4. Etage bei A. Haupt.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein Mädchen in gesetzten Jahren, was gut mit Kindern umzugehen versteht, bei gutem Lohne, Windmühlenstraße Nr. 33 links 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. September ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bloss gut Empfohlene können sich melden Dresdner Straße Nr. 16, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. September ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches gute Zeugnisse aufzuweisen kann. Petersstraße, großer Reiter 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. September ein Mädchen für häusliche Arbeit bei gutem Lohn und solider Behandlung Münzgasse Nr. 12, 3 Treppen.

Ein gefesttes ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit, in der Küche nicht unerfahren, wird pr. 1. Septbr. gesucht. Frankfurter Straße Nr. 43 parterre links zu melden.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Sept. ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat. Solche mögen sich melden Tauchaer Straße Nr. 11 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. September d. J. ein ordentliches Mädchen zur Wartung der Kinder und häuslicher Arbeit. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein Mädchen, reinlich und gewandt, wird für Küche und häusliche Arbeit den 1. oder 15. Septbr. gesucht in der Restauration Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

**Krankheit halber kann den 1. Sept. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen guten Dienst erhalten kleine Fleischergasse Nr. 18, 2 1/2 Treppe.**

Ein fleißiges sittliches Mädchen, welches nähen und stricken kann, und mit Kindern gut und liebevoll umgeht, wird zum ersten September gesucht Pachtgasse Nr. 7, 3 Treppen hoch.

Ein braves Dienstmädchen wird sofort gesucht Raundörschen Nr. 13.

**Gesucht** wird eine gesunde Amme, gleichviel ob sie schon 4—5 Monate gestillt hat. Zu erfragen bei Madame Regel, große Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt eine gesunde Amme. Zu erfragen Wintergartenstraße im Hause der Herren Marx & Beyer erste Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum Habernfortiren Gerberstraße Nr. 5 im Hofe links.

### Stelle = Gesuch.

Ein tüchtiger Comptoirist, welcher die Buchführung und Correspondenz gründlich versteht und zeither in Ausschneid- und Weißwaarengeschäften conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in gleicher Eigenschaft oder auch als Verkäufer. Die empfehlendsten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrte Offerten wolle man gefälligst in der Exp. d. Bl. unter F. P. Nr. 21. niederlegen.

### Gesuch.

Für einen gebildeten verheiratheten Dekonomen suche ich einen Posten oder ein Geschäft, womöglich in technischer Branche, zu pachten oder zu kaufen. Derselbe tritt auch als Compagnon ein. J. F. Voble, Querstraße Nr. 31.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, welcher schon zehn Jahr hier conditionirt hat, gute Zeugnisse besitzt, und längere Zeit als Markthelfer war, sucht wieder eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder ähnliche Beschäftigung. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn bei H. Werner.

Ein kräftiger Bursche sucht bis 1. Septbr. Dienst, sei es als Laufbursche oder Bedienter. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. N. 100. niederzulegen.

Ein  
sucht  
helfer.  
dieses

Ein  
wärtig  
als W  
welche  
F. B.

Ein  
in ein

Ein  
länge  
Unter  
Woch  
Pe

2. E

Ein  
im C

sprüd  
Besd  
unter

Ein  
frühe  
licher  
fühlt  
den  
beiter  
Gefe  
der J  
dieser

Ein  
fam  
an d

U  
de h  
O  
au

Ein  
eine  
1—  
auch  
den  
I  
von

Ein  
eine  
Str

Ein  
Arb  
ma

Ein  
une  
jun

Ein  
such  
här  
Er

Ein  
geü  
als  
N

Ein  
D  
E

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein  
für  
B

Ein gut empfohlener junger Mann, z. B. noch in Diensten, sucht einen Posten als Diener, Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer. Gef. Adressen beliebe man unter T. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, mit guten Attesten versehen und gegenwärtig noch in Condition, sucht Veränderung halber einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen unter F. B. 64. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein noch in Dienst stehender Kellner sucht eine Stelle, am liebsten in ein Gasthaus. Näheres zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 2.

Ein junger Mensch, 19 Jahr alt, nicht von hier, welcher längere Zeit hier in Arbeit stand, sucht so bald als möglich ein Unterkommen als Markthelfer oder Laufbursche, am liebsten in Wochenlohn.

Persönlich zu sprechen von früh 8 Uhr an Hospitalplatz 1, 2. Etage rechts.

Ein Mann in den 20er Jahren, gelernter Zimmermann, welcher im Schreiben und Rechnen geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder ähnliche Beschäftigung. Geehrte Principale wollen ihre werthen Adressen unter B. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

#### Bitte an Menschenfreunde!

Ein armes Mädchen von 18 Jahren, welches schon seit ihrer frühen Kindheit körperliche Leiden ertragen mußte und trotz ärztlicher Behandlung und der Teplitzer Badercur nur schwache Hilfe fühlt, wünscht durch leichte Arbeit sich nützlich zu machen. In den letzten Schuljahren konnten ihr krankheitswegen weibliche Arbeiten nicht gelehrt werden, daher ergeht die Bitte, diesem Mädchen Gelegenheit zu bieten, das Nähen zu erlernen, um die Verhältnisse der Kranken zu erleichtern. Adressen erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. 13.

Ein Mädchen, welches gut schneidern kann, wünscht gern in Familien zu arbeiten. Näheres bittet man bei Mad. Daschiel an der Nicolaikirche zu erfragen.

Une demoiselle de la Suisse française cherche une place de bonne auprès de jeunes enfants.

On est prié de déposer les adresses sous les initiales F. G. au bureau de cette feuille.

#### Haushälterinstelle = Gesuch.

Eine anständige Frau in den 40er Jahren sucht zum 1. Sept. eine Stelle bei einem einzelnen Herrn oder auch Witwer mit 1—2 Kindern. Da dieselbe Kenntniß der feinern Küche, so wie auch der bürgerlichen Kost besitzt, so würde sie sich bei bescheidenen Ansprüchen gewiß nützlich machen.

Näheres wird gefälligst erteilt Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe, von früh 10 Uhr an.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, 16 Jahre alt, sucht bei einer anständigen Herrschaft oder bei einzelnen Leuten Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse 12, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd. Näheres Neudnitzer Straße Nr. 5 parterre links.

Ein kräftiges, solides Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Sept. Dienst. Markt Nr. 8, links 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches 5 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October. Adressen wird gebeten in der Expedition dieses Blattes unter C. L. niederzulegen.

Ein Mädchen von außerhalb, in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt, welches schriftliche und mündliche Empfehlungen hat, wünscht als Jungemagd oder bei einer Dame ein baldiges Unterkommen. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht Verhältnisse halber einen Dienst für Alles sogleich oder zum 1. September. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 1 am Schuhmacherstand.

Ein ordentliches Mädchen in gefesteten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Berberstraße Nr. 64 im Hofe 1 Treppe links.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Offerten erbittet man Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus im Puzgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Sept. c. Dienst für Küche, häusliche Arbeiten und nähen. Zu erfragen Frankfurter Straße 26, im Quergebäude 1. Etage.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, mit guten Attesten versehen, sucht wegen Wegzugs der Herrschaft zum 1. September bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Haus ein Unterkommen. Zu erfragen Bühnengewölbe Nr. 29.

Gesuch. Ein Mädchen, das schon längere Zeit hier gedient hat, sucht Dienst als Köchin, hier oder auswärts, sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. — Wo? erfährt man kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Septbr. Dienst für Alles. Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 bei Herrn Böttcher.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 11 part.

Ein Mädchen, das im Nähen und Platten geübt ist, sucht zum 1. September Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, alte Burg Nr. 12, 2 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, das Nähen und Platten erlernt hat, sucht zum 1. September einen Dienst als Köchin oder Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, sie mündlich zu sprechen Restauration Forsthaus zum Ruhthurm.

Ein ganz solides Mädchen von gewandtem P'enehmen, das als Stubenmädchen zu mehreren Jahren in guten Familien condit onirte, sucht für 1. oder 15. Sept. 1 ienst. Reichsstr 9, 2. Et. rechts.

Ein ordentliches, solides Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 1. September einen Dienst.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit den 1. Septbr. auf der Dresdner Straße Nr. 43, 2 Treppen.

Ein alleinstehendes anständiges Frauenzimmer, ang'hende Biergläserin, sucht einen Dienst bei einem einzelnen Herrn oder als Muhme für ein oder zwei Kinder; selbige hat Erfahrung in der Küche, Hauswirtschaft und Nähterei und besitzt gute Zeugnisse. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 19, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kirchgasse Nr. 4, 3 Treppen von 2 bis 4 Uhr.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und stricken kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst.

Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurst-Gewölbe.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. Sept. eine Stelle. Zu erfragen bei Frau Schubert, Berberstraße Nr. 18.

Ein Mädchen aus Thüringen, das etwas kochen kann und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht Dienst, sogleich oder zum 1. Septbr. Zu erfragen in der Reichsstraße in Amtmanns Hofe links 1 Treppe Nr. 8.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit Dienst.

Das Nähere zu erfragen Neutkirchhof 12 13, Treppe A, 4 Tr.

Ein junges solides Mädchen sucht eine Stelle in einem Buffet oder Conditiorladen, am liebsten auswärts. Adressen bittet man unter C. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, kann auch etwas nähen und stricken. Zu erfragen Markt Nr. 2 in der Hausflur bei Madame Hase.

Ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, das gut stricken und nähen kann, sucht einen Dienst zum 1. Sept. für häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 47 bei Madame John.

Ein braves, reinliches Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht ganz unerfahren ist, die besten Zeugnisse ihrer jetzigen Dienstherrschaft aufweisen kann, sucht bis zum 1. Septbr. bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 3, Ecke der Reichsstraße.

Eine Witwe sucht noch mehr Aufwartung. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 31 im Hof 2 Treppen, oder Poststraße Nr. 18 rechts 3 Treppen.

Es wird noch eine Aufwartung gesucht für die Nachmittagsstunden Hospitalplatz Nr. 14.

**Gesucht** wird für nächste Messe in der Reichsstraße oder deren Nähe eine Stube nach vorn, aber nicht über 2 Treppen.

**Adressen** mit Preisangabe bittet man **nochmals** bei Herrn Kaufmann **Stierba**, Gerberstraße, abzugeben.

**Ein kleines Familienlogis** in der Stadt oder innern Vorstadt, nicht über 2 Treppen, wird von einem einzelnen Herrn gegen pünctliches Pränumerando sofort oder Michaelis gesucht. — Adressen Halle'sche Straße Nr. 5 parterre.

**Gesucht** wird sofort oder Michaelis ein Familienlogis von 40 bis 60  $\text{fl}$ . Adr. werden erbeten Weststr. 1656 bei Hrn. Faulwetter.

#### Gesuch.

Ein Parterre nebst den nöthigen Räumlichkeiten zu Schenk- und Destillation wird zu Michaelis oder auch sofort gesucht. Adressen A. E. S. in der Expedition dieses Blattes.

#### Gesucht

wird ein kleineres Familienlogis in der Nähe des bayerischen Bahnhofes oder in der Zeiger, Peters- und Burgstraße, welches sofort oder spätestens zu Michaelis bezogen werden kann.

Anerbietungen werden durch die Expedition d. Bl. unter der Chiffre S. C. besorgt.

Ein kleines Familienlogis, im Preise bis zu 40  $\text{fl}$ , wird von einer stillen Familie zu Michaelis o. zu miethen gesucht. Adr. bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe hoch abzugeben.

**Gesucht** wird zum 1. September oder zu Michaelis von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, Preis 35—55  $\text{fl}$ .

Gefällige Adressen beliebe man Centralhalle beim Portier niederzulegen.

**Ein schon bejahrter Mann** (Lehrer) sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Kost und Wohnung in einer rechtlichen Familie. Schriftliche Offerten erbittet man kleine Fleischergasse Nr. 8 im Laden.

Eine stille pünctlich zahlende Person sucht bei anständigen Leuten zum 1. oder 15. Sept. ein Stübchen oder Kammer. Adressen lege man Kaufhalle beim Hausmann nieder.

**Gesucht** wird bis 1. September ein meßfreies Stübchen mit separatem Eingang und Hauschlüssel in der Vorstadt.

Adressen unter A. M. 4. beliebe man mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Gesucht

wird per 1. Septbr. o. ein Garçonlogis, aus meublirter Stube mit Schlafkammer bestehend, und Hauschlüssel.

Adressen unter R. H. L. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird eine meublirte Stube mit oder ohne Alkoven und Betten für zwei gebildete alleinstehende Damen im Preise von 30 bis 40  $\text{fl}$ . Adressen unter A. H. 1. in der Expedition dieses Blattes.

### Meß = Vermiethung.

Reichsstraße Nr. 45, 1. Etage sind zwei Stuben, passend als Verkaufs-Locale, zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

### Logis = Vermiethung.

Zwei freundliche Logis, eins parterre für 36  $\text{fl}$  und eins zwei Treppen für 34  $\text{fl}$  Zins, sind unweit des neuen Gottesackers zu vermieten. Näheres von Mittags 12—3 Uhr große Fleischergasse Nr. 13 parterre.

**Zu vermieten** ist von Michaelis oder später ab eine große 2. Etage in der innern Stadt als Familienlogis oder als Geschäftslocal. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

### Vermietbung.

In Reudnitz ist ein Logis (erste Etage), bestehend aus 3 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Holzraum ic., von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch

Dr. Brog, Leipzig.

Ein Weinkeller ist von Michaelis ab zu vermieten durch  
Adv. R. Kretschmann jun.

**Zu vermieten** ist eine noble erste Etage in einem der schönsten Theile der innern Vorstadt (Preis 425  $\text{fl}$ ) von Michaelis d. J. ab sofort durch  
Dr. Heinf.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis eine schöne freundliche erste Etage, 4 Stuben nebst Zubehör und Garten, kürzlich neu eingerichtet, Colonnadenstraße Nr. 13 parterre.

**Zu vermieten** ist anderweit noch von Michaelis ab ein herrschaftl. ganzes Haus mit großem Garten für 425  $\text{fl}$  und ein Parterre mit Garten 320  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt; ferner eine schöne neu gemalte 1. Etage 230  $\text{fl}$  in Reichels Garten und eine nette Wohnung 110  $\text{fl}$  in der Petersvorstadt. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21, 2. Et. (fr. Thomagäßchen 5).

**Neumarkt Nr. 6, 2. Etage** ist für nächste Messe ein Erker, Wohn- und Schlafstube, zu vermieten.

**Sohlis Nr. 30.** Zu vermieten ist eine kleine hübsche Wohnung für 32  $\text{fl}$ , desgl. eine größere 64  $\text{fl}$ . Näheres bei der Wirthin, Hinterhaus parterre.

**Feine Zimmer sind sofort zu beziehen** Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei anständige Herren  
Neumarkt Nr. 42, im Hofe 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind mehrere freundliche, gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet und Aussicht auf den Markt heraus, 4. Etage, Treppe A. in Stieglitzens Hofe.

#### Zu vermieten

ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren, sogleich oder den 1. Septbr. zu beziehen, Weststrasse Nr. 1685, 2. Etage links.

Ein freundliches meublirtes Garçonlogis mit Schlafzimmer, Morgenseite, ist sofort oder später zu vermieten, Preis 5 Thlr. pr. Monat, Querstraße Nr. 28, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meßfreie meublirte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang und Hauschlüssel, selbige kann auch gleich bezogen werden, Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube nebst Alkoven, meßfrei, Brühl Nr. 5, 4. Etage.

Ein heizbares Stübchen mit oder ohne Meubles nebst Hauschlüssel ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 45, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist an einen Kaufmann eine Garçon-Wohnung, bestehend aus einem großen 4 fenstrigen Eckzimmer und Schlafcabinet, höchst freundlich gelegen, mit Aussicht nach der Promenade, dem Fleischerplatz und der Rosenthalbrücke und sogleich oder später zu beziehen an der alten Burg Nr. 14, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind sofort zwei schöne Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte, auch sind noch zwei kleinere daselbst, Weststraße Nr. 1671 parterre.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zum 1. Sept. ein freundliches Garçon-Logis Querstraße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist für einen Herrn eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven Neukirchhof Nr. 46, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist an 1 oder 2 ledige Herren den 1. Sept. eine freundliche meublirte Stube mit kleinem Schlafgemach, sep. Eingang nebst Hauschlüssel, lange Straße 41, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. Sept. eine meublirte Stube mit Kammer, Aussicht Promenade, separater Eingang und Hauschlüssel. Place de repos Nr. 5, 4 Treppen.

**Schützenstraße Nr. 3, 3 Treppen** ist eine große gut meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren zu vermieten.

**Zu vermieten** sind sofort 2 elegant meublierte Zimmer nebst freundlichem Schlafzimer mit schöner Aussicht und Gartengenuss, einzeln oder zusammen, Holzgasse Nr. 13, Dr. Erdmanns Haus, 2 Treppen.

Eine gut meublierte Stube mit separatem Eingang ist sofort oder bis 1. Septbr zu vermieten alter Hof Nr. 5, 1 Treppe.

Eine freundlich meublierte Stube mit Kammern, Bett und Hausschlüssel, ist vom 1. Sept. ab zu vermieten Erdmannstr. 9, 2. Et.

Eine freundlich gelegene gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist zum 1. Sept. zu vermieten Inselstraße Nr. 20, 4. Etage.

Mehrere Stuben mit und ohne Schlafkammer sind zu vermieten Elsterstraße Nr. 1602 G, 4 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube ist vom 1. Sept. an zu vermieten Mittelstraße Nr. 25, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist sofort ein Stübchen als Schlafstelle an einen ledigen Menschen Zimmerstraße Nr. 5 bei Geißler.

Ein ordentliches, gefestetes Frauenzimmer kann sofort Schlafstelle erhalten Neumarkt Nr. 24 vorn heraus.

Ein Stübchen ist als Schlafstelle an einen oder 2 Herren zum 1. Sept. zu vermieten Weststraße Nr. 1683, 3 Treppen.

Offen ist ein freundliches Stübchen für einen Herrn, kann aber auch als zwei Schlafstellen an solide Herren sofort vermietet werden Inselstraße Nr. 15 im Hintergebäude 3 Treppen rechts.

Heute 8 Uhr große Stunde.

Hermann Reeh.

## Schützenhaus.

Morgen Freitag

**Concert mit verstärktem Orchester von W. Herfurth.**

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Freitag den 20. August

### Extra-Concert

von den drei Musikchören der Jägerbrigade.  
Fr. Zbiele, Musikdirector.

## Gasthof zum Schießgraben.

Zur Einweihung meines neurestaurirten Locals, verbunden mit Sternschießen, Sonntag den 22. August ladet ergebenst ein

Alwin Lincke.

Gebirgisches ff. Lichtbier, extrafein, à Seidel 8 Pfg., à Flasche 12 Pfg., empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes F. Dettich, Brühl 48.

## Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 19. August wird Unterzeichneter die Ehre haben,

ein im römischen Style großartig arrangirtes

## Feuerwerk,

bestehend aus einer Auswahl neuer Piecen, die sich durch ihre Großartigkeit und besondere Farbenpracht auszeichnen werden, abzubrennen.

Verbunden mit Concert vom Musikdirector W. Herfurth.

Zum Beschluß des Feuerwerks:

## Ehrendecoration,

deren reiche Ausstattung allgemein überraschen wird, so wie ich in jeder Weise Alles aufbieten werde, Ihr mir bereits so gütig geschenktes Wohlwollen auch für die Zukunft zu bewahren.

Billets à 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. sind zu haben bei Herrn J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27 im Gewölbe, Herrn W. Del Vecchio, Kunsthandlung, Markt Nr. 9, Herrn Otto Klemm, Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 24, und Herrn Louis Noeca, Kunsthandlung, Grimmasche Straße Nr. 11.

Abends an der Casse kostet das Billet 10 Ngr. Ein Billet ist gültig für zwei Kinder.  
Anfang des Concerts 7 Uhr, des Feuerwerks präcis 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Casseneröffnung 6 Uhr.

Programme an der Casse.

## H. Löhr, Hornungs Nachfolger,

praktischer Lehrer am Kaiserl. Laboratorium der Luftfeuerwerkerei in St. Petersburg.

Bei ungunstiger Witterung findet das Feuerwerk am nächsten schönen Abend statt.

Um allen Unannehmlichkeiten vorzubeugen, wird ein hochgeehrtes Publicum ersucht, die für den Feuerwerksplatz gestellten Grenzen nicht zu überschreiten.

Nächsten Sonntag den 22. August

## Stiftungsfeier des Allgem. Turnvereins in Neudnitz

in den Räumen des großen Kuchengartens, wozu Turngenossen und deren Freunde freundlichst eingeladen werden.

Billets zum Ball sind bei unserm Cassier Teuscher, Gemeindegasse Nr. 97 und Barfußgäßchen Nr. 8 im Gewölbe in Empfang zu nehmen.

Anfang des Balles um 6 Uhr.

Der Turnrath.

## Vogelschießen in Wegan.

Während der Dauer des diesjährigen solennen Vogelschießens vom 22. bis 29. August erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf mein großes Zelt aufmerksam zu machen.

Durch reelle und prompte Bedienung, so wie gute Speisen und Getränke werde ich die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erlangen suchen.

J. C. Winterling, Rathskellerpachter,

früher Gastwirth zur Rauchwaarenhalle in Leipzig.

## Die 14. und 16. Compagnie hiesiger Communalgarde

halten nächsten Sonntag den 22. August gemeinschaftlich ein Scheiben- und Bogelschießen in Kleinzschocher (vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. hohen Kreis-Direction) ab. Das Nähere im morgenden Tageblatte.  
Der Comité.

## Die Gesellschaft „Nordstern“

hält Sonntag den 22. August Gesellschaftstag in der goldenen Säge. Billets sind daselbst bei Herrn Weinhardt in Empfang zu nehmen. Anfang 7 Uhr.  
D. V.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Donnerstag den 19. August

## Extra-Concert von Ernst Hiller.

Beim Eintreten der Dunkelheit wird der Garten brillant erleuchtet werden. Anfang des Concerts 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Hierbei eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, große Auswahl von Obst- und Kaffee Kuchen, echt Bayerisches, vorzügliches Lagerbier, kohlensaures Wasser etc.

## Forsthaus zum Ruhthurm.

Morgen Freitag

## grosses Concert von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr.

## In Stötteritz alle Tage frischer Kuchen

und alle Abende warme Speisen. Heute: Zunge mit Blumenkohl etc., Aprikosen-, Johannisbeer-, Kirsch-, Apfel- und div. Kaffee Kuchen, ff. Bayerisches von Kurz und das vorzügliche Vereinsbier etc. etc. etc.  
Schulze.

## Walhalla, Klostersgasse Nr. 9.

Von heute an echt bayerisches Bier, neue Lieferung, glanzvoll und kräftig von Geschmack, à Töpfchen 1 Mgr. 5 Pfg., was ich als ganz ausgezeichnet empfehle.  
C. Kräftsmar.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hekt.  
A. Maue.

Heute zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. H. W. Schulze, Tauchaer Straße 11.

Heute ladet zum Schlachtfest und einem feinen Töpfchen Eisbier ergebenst ein  
C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute Abend saure Kaldaunen nebst einem Töpfchen Vereins-Bier bei  
Witwe Vöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Restauration zur grünen Schenke. Heute Abend Speckkuchen.  
C. Schönfelder.

Großer Kuchengarten. Heute Abend von 7 Uhr an Speckkuchen.

Speckkuchen! heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr bei Carl Beyer am Neumarkt 11.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
J. G. Mentze in Reichels Garten.

## Thonberg.

### Heute Allerlei,

wozu ergebenst einladet  
E. Füssel.

### Zur grünen Eiche in Lindenan.

Heute Abend Roastbeef mit Schmorkartoffeln und verschiedenen Salaten, wozu höflichst einladet  
Ch. Wolf.

### Hergers Restauration in Lindenan

ladet heute zu Roastbeef mit Salzkartoffeln, grünem Gemüse, Obst- und Kaffee Kuchen freundlichst ein.

### Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautflößen oder Pilzen, wozu freundlichst einladet  
F. Rudolph.  
NB. Morgen Sauerbraten mit Klößen.

## Die Brandbäckerei

empfehle: Speckkuchen von 5 Uhr an, Pflaumen-, Apfel-, Aprikosen-, Kirsch-, Kuchen mit saurer Sahne und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet  
E. Hentschel.

## Staudens Kube.

Heute Abend Speck- und Zwiebelkuchen, wozu freundlichst einladet  
P. Dittmann.

Wartburg. Heute Abend empfiehlt Schweinsknöchelchen mit Klößen  
M. Menn.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Mehlhorn neben der Post.

## Verloren.

Am letzten Sonntage früh ist vom Bahnhofe bis zur Reichsstraße ein geschriebenes Heft, landwirthschaftliche Notizen enthaltend, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung im Hotel zum Palmbaum hier abzugeben.

**Verloren**

wurde ein Trauring, A. B. 1853 gezeichnet, von der Frankfurter Straße nach der Promenade bis zum Schneckenberge, um den Schwanenteich, nach dem Museum, auf dem dort befindlichen Berge und von da auf demselben Wege wieder nach Hause. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Frankfurter Straße Nr. 13.

Verloren wurde das Dienstbuch der Caroline Wilhelmine Schiller. Gegen Belohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 29 bei Herrn Hennemann.

Am Montag Abend ist auf dem Wege von Breitenfeld nach Leipzig ein Armband, bestehend aus 3 goldenen Ketten mit einem ovalen Schloß, worin eine Photographie, verloren gegangen und wird Finder gebeten dasselbe gegen Dank und 4 Thlr. Belohnung abzugeben Brühl Nr. 17 beim Hausmann.

Liegen gelassen wurde auf einem Tische im Garten der Lange'schen Brauerei vergangenen Dienstag Abend ein Cigarren-Etui, Fuchsen-Leder. Abzugeben gegen Belohnung Reichstraße Nr. 49 beim Hausmann.

Ein zahmer Staur hat sich verflogen. Wiederbringer eine angemessene Belohnung Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gefunden wurde ein Bund Bandeisfen. Näheres Dresdner Straße Nr. 17 im Eckgewölbe.

Der wohlbekannt Herr, welcher am Sonntage im Leipziger Salon einen falschen Regenschirm erhielt, wird ersucht, denselben beim Oberkellner daselbst umzutauschen.

**In Stötteritz keine Mücken.**

Watörklöbön, alsogleuch Süe sind eun gönialör Börklündör, so müßön Süe doch nücht eund Leupzügör Rosö bögüßön müt Spröwafför. **Sohnöklöbön.**

Dich verstanden edeler Soldat, wer kann Dich vergessen geliebter Feldherr! — — Bitte —

**Traugott! Traugott!**

Wenn Du denkst Du hast'n, huppt er aus dem Kasten. Credit — Briefe!

Eisenburger, wir gratuliren Dir zu dem Liebchen: schier 30 Jahre bist du alt, hast schon manches in dieser Zeit mit durchgemacht. Der Rothstepper.

Watter! uf'n Heibodden ob'n giht's um! Heute ist Dein Geburtstag, ich gratulire. Mir grüßelt.

Unserm Freunde Sagenpfebe gratulirt zu seinem heutigen Purzelsefte freundlichst die Familie Pieben B.....

Wir wünschen Fräulein Laura Schubert zum heutigen Benefiz ein volles Haus!

Viele Theaterfreunde.

Heute Abend im Sommertheater. Nicht wahr?

A...ch.

Heute Benefiz von Fräulein Laura Schubert gehen wie Alle ins Sommertheater.

Die fidele Pumpgesellschaft.

**Röblinger Marine.**

Montag den 23. August

**Sommerfest**

im Schützenhause.



Anfang um 4 Uhr.

Billets für Mitglieder und Gäste, deren Anzahl unbeschränkt ist, so wie Tafelmarken sind bis Sonntag den 22. Aug. Mittag 12 Uhr bei Herrn Mückenberger, kleine Fleischergasse Nr. 8, in Empfang zu nehmen.

**„Rose.“ Heute Gesangverein.**

Das am vergangenen Sonntage von uns zum Besten der durch die Ueberschwemmung Betroffenen in Eutritsch veranstaltete Concert hatte trotz der so ungünstigen Witterung das Resultat, daß wir nach Abzug der unvermeidlichen Kosten den Betrag von 62 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.

an den wohlhöbl. Stadtrath zu Leipzig abliefern konnten.

Gesangverein Eutritsch.

Gesangverein „Neunzehner“.

Als Vermählte empfehlen sich

Dr. med. Benno Schmidt,

prakt. Arzt und Privatdocent an der Universität Leipzig.

Louise Schmidt, geb. Berger.

Leipzig, am 17. August 1858.

Statt besonderer Meldung zeige ich nur hierdurch allen meinen Freunden und Bekannten an, daß meine liebe Frau Jetty geb. Langer gestern Mittag 12 Uhr von einem gefunden Knaben glücklich entbunden worden ist.

Leipzig, den 18. August 1858.

Leon Rosenzweig.

Für die vielfachen Beweise von herzlicher Theilnahme, und für den reichen Blumenschmuck, welche uns bei dem Tode unser geliebten Kindes gegeben wurden, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 18. August 1858.

C. A. Bösenberg und Frau.

**Kaufmännischer Verein.**

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Wagner über den Hebel und dessen praktische Anwendung.

Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein.**

Die diesjährige erste General-Versammlung findet am 2. September d. J. statt, worauf die geehrten Mitglieder nach §. 23 der Statuten hiermit aufmerksam gemacht werden.

Der Vorstand.

**Zur Nachricht.**

Nächsten Sonntag den 22. d. M. wird Herr Prediger Strund aus Chemnitz in der deutschkatholischen Gemeinde den Gottesdienst halten.

Der Vorstand.

**Angemeldete Fremde.**

Alexander, Diplomat a. Baltimore, S. de Bav.  
Abelsdorfer, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.  
v. d. Affenburg, Graf n. Gem. n. Dienerich. a.  
Reudeck, Hotel de Brusse.  
Arnold Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.  
Kusch Agent a. Prag, Stadt Köln.  
Bauh, Apoth. a. Breslau, und  
Boulanger, Kfm. a. Augsburg S. de Baviere.  
v. Blethen, Bar., Kgbef. a. Schwerin, und  
v. Blücher, Bar., Kgbef. a. Schwerin, Palmb.  
Balzer, Pastor a. Raumburg, St. Berlin.  
v. Blendow, Oberst n. Fr. a. Paris, und  
Burghardt, Ober-Ver.-Anw. a. Stade, St. Rom.  
Bähr, Fabr. a. Glauchau, Bamberger Hof.

Beck, Prof. a. Cambridge, Hotel de Pologne.  
Althaus, Herrschaftsbes. n. Dien. a. Prag, S. de Bav.  
Berger, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg.  
Brochmann, Oberprediger a. Zeulenroda d. Haus.  
v. Bülow, Fr. n. L. a. Weiernaumburg, St. Nürnberg.  
Bisland, Rent. n. Fr. u. Diener a. Washington, Hotel de Russie.  
Buchheim, Kfm. a. Stettin, Stadt Wien.  
Bachmann, Pächter a. Leubingen, und  
Breunlin, Chemiker a. Schlau, gr. Baum.  
Glaus, Adv. a. Johannaorgensstadt, St. Nürnberg.  
v. Carlowitz, Bar., Kgbef. a. Falkenhain, Hotel de Baviere  
Cosmen, Oberleutn. a. Berlin, S. de Baviere.

Caspar, Frau a. Altona, Stadt Rom.  
v. Demblin, Graf a. Wien, S. de Pologne.  
v. Dohna, Graf, Kgbef. n. Diener a. Dohna, Stadt Rom.  
Dimitriadis, Kfm. a. Braila, Stadt London.  
Davignon, Kfm. a. Frankenhäusen, und  
Dessauer, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.  
Draße, Rent. n. Diener a. London, und  
Dubois, Rent. n. Fam. a. Brüssel, S. de Bav.  
Eberhardt, Part. a. Getha, Hotel de Russie.  
Gmben, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.  
Giselt, Fabr. a. Schneeberg, Stadt Dresden.  
Edwards, Refrd. n. Fr. u. Diener a. London, u.  
Edwards, Frau a. London, Hotel de Pologne.

- Gdeert, Kfm. a. Breslau, und  
 Giner, Kfm. a. New-Orleans, Hotel de Prusse.  
 Förster, Kfm. a. Gbenstock, schwarzes Kreuz  
 Franck, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, Palmbaum.  
 Forentaine, Rent. a. New-York, S. de Pol.  
 Fleischel, Fr. n. S. a. Wien, Hotel de Prusse.  
 Frankenberg, Fr. Wäfin n. L. u. Dienerin a.  
 Suderoda, Stadt Dresden.  
 Fleischer, Justizrath a. Potsdam, Stadt Rom.  
 Kauf, Kfm. a. Bunzlau, Stadt Gdn.  
 Friedrich, Kohgerber a. Edsnig, Rosenkranz.  
 Klemminz, Buchdr. a. Glogau, St. Hamb.  
 Fränkel, Maler a. Glogau.  
 Font, Geh. Ober-Tribunalrath n. L. a. Berlin, u.  
 Freeca, Fabr. n. L. a. Berlin, St. Nürnberg.  
 Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
 Förster, Kfm. a. Riesa, und  
 Frieße, D. a. Breslau, Stadt Freiberg.  
 Felsner, Typograph a. Ebing, grüner Baum.  
 Graenhorst, Kfm. a. Hamburg, S. de Bav.  
 v. Gablenz, Fr. Abges. a. Roschwig, St. Berl.  
 Gsmar, Organist a. Görlitz.  
 Gösch, Kfm. a. Rio Grande rd Sul,  
 v. Gleichenstein, Frh. a. Freiburg i/Brdg., u.  
 Gajowsta, Fr. n. Jgfe. a. Kallisch, St. Rom.  
 Gerlach, Rechtsanw. a. Strelitz, St. London.  
 Gelpke, Prof. a. Fern, Stadt Gdn.  
 Golanz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Gärden, Frau a. London, Hotel de Baviere.  
 Haymann, Kfm. a. Dresden,  
 Humph, Fabr. a. Ronneburg, und  
 Hoffmann, Geistlicher a. Ronneburg, schw. Kreuz.  
 Hord, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.  
 Hochheimer, Kfm. a. Morigenthan, S. de Pol.  
 Hörnede, Gattw. a. Bischerleben, und  
 Hoffmann, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.  
 Herz, Kfm. a. Zittau, Stadt Dresden.  
 Harber, Rent. a. Petersburg, Stadt Berlin.  
 Härtel, Beamter a. Hamburg,  
 Häusler, Ober-Ver.-Rath a. Braunschweig.  
 Hoffmann Reg.-Rath a. Potsdam, und  
 Hase, Beamter a. Glogau, Stadt Rom.  
 Höfer, Kfm. a. Kompassisch, Stadt London.  
 Höwert, Kfm. a. Petersburg, S. de Pologne.  
 v. Holzschuber, Bar. a. Nürnberg, und  
 Herzfeld, Abges. n. Fam. a. Friedrichsdorf, Stadt  
 Nürnberg.  
 Hentschel, Cassirer a. Dresden, blaues Kopf.  
 Hinz Priv. a. Warschau, halber Mond.  
 Hänkel, Abges. a. Breslau,  
 Hesteth, Rent. n. Frau a. London,  
 Hartig, Graf, Gesandter n. Diener a. München, u.  
 v. Helledorf, Frau Gräfin, Gdes. n. Fam. aus  
 Wolmirstedt, Hotel de Baviere.  
 Just, Kfm. a. Wittweida, Stadt Hamburg.  
 Jäckel, Gdes. n. Fr. a. Kriegstädt, S. de Bav.  
 Jellinghaus, Kfm. a. Bremen, und  
 John, Rent. n. Fr. a. Berlin, S. de Pologne.  
 Jlad-igo, Kfm. a. Braila, Stadt London.  
 Kromer, Techniker a. Nirdorf, schw. Kreuz.  
 Kahn, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.  
 Katho, Insp. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 Klein, Klopffstr. a. Blauen, und  
 Krehshmann, Kfm. a. Gisenberg, deutsches Haus.  
 Kraemer, Prof. a. Halle, Stadt Nürnberg.  
 Kirchner, Stud. a. Wien, Stadt Wien.  
 Köbler, Piarer n. Frau a. Seelingsstädt, bl. Kopf.  
 Knoll, Hdsreis. a. Barmen, S. de Baviere.  
 v. Köpfer, Abges. n. Fam. a. Berlin, und  
 Kempner, Fabr. a. Warschau, S. de Pologne.  
 Kynbe g D. a. Upsala, Stadt Rom.  
 Kranz, Frh. a. Weimar, goldner Hahn.  
 Kühne, Kfm. a. Halle, Rosenkranz.  
 Löwenstein, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.  
 Leipziger, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 Lauchhammer, Kfm. a. Reichenbach, Palmbaum.  
 Lange, Adv. n. Fr. a. Amsterdam, S. de Pol.  
 Langeleit, Beamter n. Fr. a. Stockholm,  
 v. Lasch, Rent. n. Diener a. Warschau, und  
 Lehmann, Frh. a. Altona, Stadt Rom.  
 zur Lippe, Graf a. Irfersgrün, deutsches Haus.  
 Leruth, Kfm. a. Bachen, und  
 Liebig, Fabr. a. Reichenberg, S. de Russie.  
 Löwenstamm, Cantor n. S. a. München, Palmb.  
 Lansky, Def. a. Tarnow, halber Mond.  
 Lüders, Adv. a. Waldsline, grüner Baum.  
 Manowig, Kfm. a. Berlin,  
 Meffer, Rechtsanw. n. Fam. a. Sprottau und  
 Mejer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Möß, Stud. a. Hermannstadt, Stadt Wien.  
 Neufel, Hdscommis a. Buchbrunn, St. Gotha.  
 Morin, Negoc. a. Paris,  
 Münch-Bellinghaus, Graf, Gesandter n. Diener a.  
 Wien,  
 Mules, Capitän n. Frau a. London,  
 Merckens, Fabr. a. Gdn, und  
 Mettke, Justizrath n. Dien. a. Frankf. a/D., S. de Bav.  
 May, Fabr. a. Sebnitz, schwarzes Kreuz.  
 Maye, Kfm. a. Wien, und  
 Meier, Priv. a. Demmin, Hotel de Prusse.  
 Meinitz, Stud. a. Breslau, Stadt Breslau.  
 Mollnes, Kreisrichter a. Berlin, und  
 Meißner, Apoth. a. Naumburg, Stadt Rom.  
 Müller, Baumtr. a. Wyhra, braunes Kopf.  
 Müller, Bäckerstr., und  
 Müller, Musik. n. Fam. a. Petersburg, w. Schwan.  
 Nettermann, Rent. a. Hannover, S. de Prusse.  
 Naumann, Fabr. n. S. a. Annaberg, St. Dresden.  
 Niemann, Schausp. a. Heimsstädt, gold. Hahn.  
 Dekreich, D., Arzt a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Obst, Frh. n. L. a. Berlin, Palmbaum.  
 Opstel, Kreisger.-Rath a. Breslau, St. Rom.  
 v. Obernitz, Frh., Abges. a. Culenfeld, Hotel  
 de Baviere.  
 Pözendin, Kfm. n. Frau a. Bremen,  
 Primavessi, Kfm. a. Olmütz, und  
 Primavessi, Stud. a. Olmütz, Hotel de Russie.  
 Popper, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.  
 v. Plög, Def. a. Gleichenstein, gr. Baum.  
 Porzanius, Oberst-Leutn. a. Dreiswalde, St. Rom.  
 Reichel, Kfm. a. Herrnhut,  
 Ruffopf, Frh. n. Schw. a. Hannover, und  
 Rabus, D., Cand theol. a. Sondershausen Palmb.  
 Rubach, Gdes. a. Warschau, Hotel de Pologne.  
 Raub, Adv. a. Zwickau, Hotel de Prusse.  
 Rüdiger, Frau a. Wittweida, und  
 Rüdiger, Kfm. n. Fr. a. Wittweida, St. Hamburg.  
 Ruffel Rent. a. London, Hotel de Baviere.  
 Stanfer, Kfm. a. Paris, halber Mond.  
 Sell, Glaserm. a. Dresden, blaues Kopf.  
 Schmitt, Def. a. Halle, und  
 Scheibe, Frau a. Dresden, Stadt Hamburg.  
 Schuppe, Kfm. a. Magdeburg.  
 Scheffel, Amtm. a. Grotzen, und  
 Schulle, Kfm. a. Zwickau, deutsches Haus.  
 Schilke, Fabr. n. L. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Schwemmer, Fabr. a. Reichenberg, S. de Russie.  
 Salinger, Secret. a. Berlin, und  
 Ségal, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 v. Schwanowsky, Fr. Coll.-Affessor n. R. und  
 Diener a. Moskau, Hotel de Baviere.  
 Schöling, Schausp. a. Hamburg,  
 Sommer, Lithogr. a. Berlin,  
 Sauermann, Canonicus a. Leitmeritz,  
 Struse, Part. a. Dikrowo, und  
 Seibel, Schausp. n. Fam. a. Rugsburg, schw. Kreuz.  
 Simon, Kfm. a. Gisleben, und  
 Selckmann, Fris. a. Dresden, Palmbaum  
 Serin, Rent. a. London,  
 Sappylon, Rent. n. Fr. a. London, und  
 Schwedler, Kfm. a. Hagen, Hotel de Pologne.  
 Schondorf, Rent. a. Neubrandenburg, S. de Prusse.  
 v. Schlieben, Leutn. a. Berlin, und  
 Spinn, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
 Souli, Rent. n. Diener a. Galaz, St. Rom.  
 v. Samsen, Fr. Rent. n. Schw. a. Riga, und  
 Stum, Tuchfabr. a. Dschag, Lebe's S. garni.  
 v. Teschner, Frh. a. Dresden, und  
 Thomas, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.  
 Tamsen, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Tschorny, Schausp. a. Berlin, und  
 Thamschub Hdscom. n. S. a. Ronneburg, schw. Kreuz.  
 Todesco, Fr. n. Fam. u. Diener. a. Wien, u.  
 Trepelmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Uhlmann, Prof. a. Berlin, und  
 Uhlmann, D. a. Göttingen, Stadt Breslau.  
 Vogel, Stud. a. Breslau, Stadt Breslau.  
 Votat, Rent. v. Fr. a. Wien, S. de Russie.  
 Walter, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.  
 v. Wilmanns, Generalmajor n. L. a. Berden, und  
 Wilhelm, Fabr. a. Nürnberg, St. Nürnberg.  
 Wendt, Hdsreis. a. Frankf. a/M., S. de Russie.  
 Walter, Schausp. a. Prag, Stadt Gotha.  
 Witt, Priv.-Cour. a. Petersburg, S. de Bav.  
 Willing, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
 Wittgenroth, Fr. D. n. Fam. a. Sagan, S. de Pol.  
 Weber, Adv. n. Fr. a. Chemnitz, St. Dresden.  
 Walther, Pastor a. Riga, Stadt Berlin.  
 Woltermann, Beamter a. Hannover, und  
 Wolf, Kreisger.-Rath a. Potsdam, St. Rom.  
 Wechsler, Def. a. Chemnitz, Lebe's S. garni.  
 Zerrenner, D., Reg.- und Berg-Rath a. Gotha,  
 schwarzes Kreuz.  
 Zimmermann, Panoramabef. a. Osterwief, Rosenfr.  
 v. Ziegenhirdt, Bar., Abges. a. Greiz, deutsches  
 Haus.

### Telegraphische Börsennachrichten.

- Berlin, 18. August. Berl.-Anh. A. u. B. 127; Berl.-Stett.  
 109<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Gdn-Mind. 144<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschles. A. u. C. 139<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. B.  
 —; Cofel-Derb. —; Thüringer 116; Friedr.-Wilh.-Nordb.  
 56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ludwigsh. Verb. —; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Met. —; do. Nat.  
 Anl. 82<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 73;  
 Dester. Credit-Anst. 122<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Dess. Credit-Actien 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weimar.  
 Bank-Actien 98<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Braunschweiger do. —; Gerac. do. —;  
 Thüring. do. 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Norddeutsche do. 87; Darmst. do. 96<sup>7</sup>/<sub>8</sub>;  
 Preuß. do. 138<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Jassper do. —; Hannov. do. —; Disconto-  
 Comm.-Anth. 108<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Wien 2 Mt. —; Amsterdam f. S.  
 —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt.  
 —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.  
 Wien, 18. August. Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 82<sup>11</sup>/<sub>16</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 —; do.  
 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> —; Nat.-Anl. 83<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Loose v. 1834 —; do. 1839 133<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 do. 1854 110<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. —; Bank-  
 Actien 965; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 240;  
 Dester.-franz. Staatsb. 263; Ferd.-Nordbahn —; Donau-  
 Dampfch. 527<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;  
 Amsterdam 86; Augsburg 104 B.; Frankfurt a. M. 103<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B.;  
 Hamburg 76<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; London 10. 11; Paris 121<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Münzduc. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
 London, 17. Aug. Consols 96<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span. —; 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> n.  
 diff. 28.  
 Paris, 17. August. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 Rente 97. —; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Rente 69. 45;  
 Span. 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> n. diff. 28; do. 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> innere —; Silber-Anleihe  
 —; Credit mobil. 725; Dester. Staatsb. 648; Lomb. Eisen-  
 bahn-Actien 591; Franz.-Josephsbahn 478.  
 Breslau, 17. August. Desterreich. Bankn. 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B.; Oberschles.  
 Act. Lit. A. u. C. 138<sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.; do. Lit. B. 129<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.

### Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 18. Aug. Abds. 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags  
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.